

>04.2013

Bundesamt für Bevölkerungsschutz BABS

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra



> THEMA: LEITFADEN FÜR DEN UMGANG MIT KUNST- UND KULTOBJEKTEN
> AUTORIN: ANDREA AMREIN



INSTRUCTIONS



UMGANG MIT KUNST- UND KULTOBJEKTEN

BASEL/BERN, STAND: JULI 2013

NOTFALLADRESSEN

Feuerwehr 118

Polizei 117

Sanität 144

- Kirchengemeindegemeinschaft der jeweiligen Kirche
- Pfarrer/in oder Pfarrer
- Gemeindegemeinschaft oder Gemeindegemeinschaft
- Sigrinist oder Sigrinist
- Freiwilligenwerk der Gemeinde
- Gebäudeversicherung
- Kantonale / Lokale Denkmalpflegestelle

Kulturgüterschutz Schweiz:

www.kulturgueterschutz.ch

Schweizerischer Verband für

Konservierung und Restaurierung:

www.skr.ch

Schweizerischer Sakristanenverband:

www.sakristane-schweiz.ch

LOKAL WICHTIGE KONTAKTSTELLEN:

LEITFADEN FÜR DEN UMGANG MIT KUNST- UND KULTOBJEKTEN

Andrea Amrein

Bundesamt für Bevölkerungsschutz BABS
Fachbereich Kulturgüterschutz KGS

INHALT

5 VORWORT

6 EINLEITUNG

7 Aufbau Leitfaden

7 Allgemeines zu Handhabung, Transport und Lagerung von Kulturgut

8 Kulturgut und Umwelteinflüsse: Klima, Licht, Luftqualität, Schädlinge, Elementarschäden

9 Geräte und Hilfsmittel für die Beobachtung und Pflege

9 Weiterführende Literatur

11 BESCHREIBUNG DER OBJEKTGRUPPEN

57 INDEX OBJEKTE

61 GLOSSAR

64 SCHADENSFALL UND MELDEPFLICHT

Impressum

Herausgeber

Bundesamt für Bevölkerungsschutz BABS
Fachbereich Kulturgüterschutz KGS
Monbijoustrasse 51 A
3003 Bern

Text

Andrea Amrein, Basel
Mit herzlichem Dank für die fachliche Unterstützung
an: Bianca Burkhardt, Susanne Dürr, Pamela Jossi,
Astrid Kübli, Hermann Mathis, Anne Nagel, Lisette
Rickenbacher, Martin Sauter, Franziska Schillinger,
Stefan Trümpler, Matthias Walter und Ina von Woyski.
Und last but not least: mit vielem Dank an Hans
Schüpbach, der mit seinem grossen Engagement
diese Publikation zusammen mit dem Fachbereich
Kulturgüterschutz (FB KGS) ermöglicht hat.

Fotos

Wo nicht anders vermerkt, Andrea Amrein

Gestaltung

VischerVettiger
Kommunikation und Design AG, Basel

© Fachbereich Kulturgüterschutz KGS/
Andrea Amrein, Juli 2013

KONTAKTADRESSEN

Bundesamt für Bevölkerungsschutz
BABS
Fachbereich Kulturgüterschutz KGS
Monbijoustrasse 51 A
3003 Bern

Tel.: +41 (0)31 322 52 74
www.kgs.admin.ch
<http://map.kgs.admin.ch>

Andrea Amrein
Atelier für Konservierung und
Restaurierung
MAS Denkmalpflege und Umnutzung
Claragraben 135
4057 Basel

Tel.: +41 (0)61 681 72 79
Andrea.Amrein@gmx.ch

VORWORT

Der Umgang mit Kunst- und Kultobjekten stellt für alle Betroffenen, die in irgend-einer Form mit solchen Kulturgütern zu tun haben, eine Herausforderung dar. Wo sind die Objekte fachgerecht unterzubringen und zu lagern? Was muss vorgekehrt werden, damit möglichst keine Schäden entstehen? Und wie muss man reagieren, falls diese doch eintreffen sollten?

Seit Jahren bildet der Fachbereich Kulturgüterschutz (FB KGS) im Bundesamt für Bevölkerungsschutz (BABS) im Rahmen seiner Lehrgänge Personen aus unterschiedlichen Berufsgattungen im korrekten Umgang mit Kulturgut aus. Dabei ist in erster Linie eine Grundausbildung möglich, die in Zusammenarbeit mit Fachleuten aus den verschiedensten Bereichen vermittelt wird (Denkmalpflege, Archäologie, Museen, Archive, Bibliotheken, Restaurierung).

Es hat sich in der Vergangenheit aber immer wieder gezeigt, dass je nach Situation weitere Informationen benötigt werden. Für die Inventarisierung, für die Evakuationsplanung oder für Arbeiten im Zusammenhang mit Schadenereignissen wie Feuer oder Wasser braucht es zusätzliches Fachwissen.

Um diese Ausbildungslücken schliessen zu können, sind in den vergangenen Jahren diverse Publikationen erschienen (Guidelines, Aktivformulare CURESYS für die Zusammenarbeit mit der Feuerwehr, eine Reihe von Merkblättern zu verschiedenen Kulturgütern usw. → www.kgs.admin.ch/ → Publikationen → Merkblätter sowie www.curesys.ch).

Aus ähnlichen Überlegungen erfolgt die Publikation des vorliegenden Leitfadens. Er basiert auf einer Masterarbeit, die 2011 an der Berner Fachhochschule für Architektur, Holz und Bau (BFH-AHB) in Burgdorf angenommen wurde. Die Autorin, Frau Andrea Amrein, ist seit Jahren als Restauratorin tätig und kennt die Probleme somit aus der täglichen Praxis.

Dieser Leitfaden wendet sich in erster Linie an Laien und soll Gemeindehelferinnen und -helfern, Sigristinnen, Sakristanen, Pfarrerinnen und Pfarrern, dem Personal einer Kirchgemeinde oder einer Gemeindeverwaltung wichtige Hinweise für den Umgang mit Kunst- und Kultobjekten liefern. Die Angaben zu insgesamt 17 Objektgruppen werden für den unmittelbaren Gebrauch vor Ort in Form einer gedruckten Publikation veröffentlicht; sie werden aber allen Interessierten auch im Internet als pdf-Dokumente zum Download zur Verfügung stehen. Damit ist jederzeit eine Aktualisierung bzw. eine all-fällige spätere Erweiterung gewährleistet.

Der Leitfaden soll aufzeigen, welche Arbeiten durch Freiwillige ausgeführt werden können und wo die Hilfe von Spezialisten unabdingbar ist. Es kann dabei nicht genug betont werden, dass die Arbeiten möglichst immer unter Einbezug bzw. Anleitung einer Fachperson erfolgen sollen. Dennoch kann bereits das Studium des Leitfadens wertvolle Basiskenntnisse vermitteln.

Der FB KGS bedankt sich deshalb ganz herzlich bei der Autorin und bei den Gestaltern für ein Produkt, das zahlreichen Personen beim täglichen Umgang mit Kunst- und Kultobjekten wichtige Dienste leisten wird.

Rino Büchel, Hans Schüpbach

EINLEITUNG

DER LEITFADEN BEHANDELT DEN UMGANG MIT MOBILEM KULTURGUT, DAS HAUPTSÄCHLICH AUS KIRCHENBAUTEN UND DEREN ANNEX-BAUTEN (PFARRHAUS, SIGRISTENHAUS, PFARREISAAL) STAMMT. DIE IN 17 GRUPPEN UNTERTEILTEN OBJEKTE KÖNNEN ABER AUCH TEILE DER FESTEN RAUM AUSSTATTUNG SEIN: Z.B. ALTAR, BEICHTSTUHL, KUNSTVERGLASUNG, WANDBILD.



Aufbau Leitfaden

Die alphabetisch aufgeführten Objektgruppen sind in tabellarischer Form in einzelne Materialgruppen unterteilt, in denen die jeweils spezifischen Oberflächenbehandlungen beschrieben sind.

Der Such-Index ab Seite 57 hilft beim Herausfiltern nach dem zu befragenden Objekt. Beispiel: Skulptur, Gips, bemalt → Seite 50.

Das Glossar beschreibt verschiedene Geräte und Ausstattungsteile, die in einer Kirche oder deren Umgebung zu finden sind. Auch Materialeigenschaften sowie wichtige Begriffe, die in Zusammenhang mit der Kulturgüterhaltung und deren Pflege verwendet werden, sind darin erläutert.

Der Leitfaden führt verschiedene Szenarien von Schadensfällen auf. Als Hilfe in einem konkreten Fall wird der Verlauf von der Erkennung eines Schadens bis zu dessen Meldung an die zuständige Stelle aufgezeigt. Die Liste der wichtigen Meldestellen im Notfall kann durch die Nutzerinnen und Nutzer des Leitfadens individuell ergänzt werden.

Allgemeines zu Handhabung, Transport und Lagerung von Kulturgut

Der Leitfaden beschreibt Möglichkeiten des Unterhalts und der Pflege einzelner Objekte und in welchem zeitlichen Abstand diese Arbeiten ausgeführt werden können. Die Anweisungen sind mit konkreten Angaben ergänzt, wie und unter welchen Bedingungen ein Objekt gereinigt werden darf (trocken oder feucht, mit welchem Hilfsmittel usw.).

Für alle Fälle, in denen der Zustand der Objekte nicht der normalen Abnutzung entspricht, sondern darüber hinaus reichende Schäden aufweist, wird die Rücksprache mit einer Fachperson empfohlen.

Objekte, die über längere Zeit nicht oder nicht mehr in Gebrauch sind, wie etwa Messgewänder, sollten an einem Ort aufbewahrt werden, der den Materialeigenschaften entspricht.

Beim Umlagern oder Verschieben von wertvollem Kulturgut ist besondere Vorsicht angezeigt. Diese Arbeiten sollten immer gut vorbereitet und nach Möglichkeit durch Fachkräfte unterstützt werden.

In Notfällen (Feuer, Wasser) sollte nach der Meldung an die zuständigen Stellen (Feuerwehr) möglichst nicht selber gehandelt werden. Wenn Objekte gerettet werden müssen, sollen nicht mehrere Objekte miteinander evakuiert werden. Zudem sollen sie mit beiden Händen und zu zweit getragen werden. Die Objekte sollen an einen sicheren und trockenen Ort gebracht werden. Es empfiehlt sich, dass Institutionen, die im Besitz wertvoller Kulturgüter sind, vorgängig zusammen mit lokalen Zivil- und Kulturgüterschutzstellen abklären, wie in einem konkreten Fall zu reagieren ist. Dabei kann die Erarbeitung eines Notfallplans wertvoll sein. Vergleiche dazu die Angebote unter www.kgs.admin.ch/ → Schutzmassnahmen → Katastrophenplan.

**Kulturgut und Umwelteinflüsse:
Klima, Licht, Luftqualität, Schädlinge,
Elementarschäden**

Mit dem Leitfaden liegt ein Instrument vor, das Grundkenntnisse zu Umwelteinflüssen vermittelt und den Auftrag zur aufmerksamen Beobachtung ins Zentrum stellt. Ziel ist es, mit diesen Voraussetzungen die «Lebensbedingungen» von Kulturgütern zu verbessern respektive deren «Lebenserwartung» zu erhöhen.

Insbesondere sakrale Objekte, die oft aus verschiedenen Materialien zusammengesetzt sind, können eigentlich nie ideal gelagert werden. Trotzdem gibt es einige Eckpunkte zu beachten, die dazu beitragen können, ein Optimum zu erreichen.

Alle Objekte reagieren sensibel auf Veränderungen von Temperatur und Luftfeuchtigkeit. Für die meisten Materialien ist eine relative Luftfeuchtigkeit (= RLF)¹ von 45–50% sowie eine Raumtemperatur um die 20°C angemessen. Wichtig ist, dass keine abrupten Schwankungen der RLF in kurzer Zeit entstehen. Diese sind gefährlicher als Schwankungen, die sich über mehrere Wochen oder Monate einstellen können.

Bei geplanten Transporten sollte zuerst die RLF des neuen Ortes mit jener des alten verglichen werden. Die gut verpackten Objekte werden dann am neuen Ort nach und nach ausgepackt und so der neuen Umgebung angepasst.

Besonders Stein und Metall sollten eher trocken, zwischen 20–50% RLF, gelagert werden. Hingegen dürfen Objekte aus Holz in leicht feuchterer Umgebung (bis zu 55% RLF) aufbewahrt werden.

Der Wert der relativen Luftfeuchtigkeit lässt sich schwer schätzen und kann mit einem guten Hygrometer bestimmt und gemessen werden. Zu niedrige RLF wird mit einem Befeuchter erhöht, zu hohe RLF mit einem Entfeuchter gesenkt.

Ein wichtiger Bestandteil bei der Pflege von Ausstattungsteilen ist ein verantwortungsbewusstes Heizverhalten. In Kirchen-

räumen sollte nur bei Bedarf (etwa vor Gottesdiensten) geheizt werden. Dabei darf die Temperatur nur langsam erhöht werden (1°C pro Stunde). Dasselbe gilt auch für die Phase des Abkühlens.

Natürliche Lichtquellen wie direktes Tages- oder Sonnenlicht (= UV-Licht)² können erheblichen Schaden auf der Oberfläche eines Objektes bewirken: z.B. das Ausbleichen von Farben, das Sprödwerden von Materialien oder das Abplatzen von Fassungsschichten. Es ist deshalb darauf zu achten, dass sensible Objekte vor direktem Sonnenlicht geschützt sind. Vorhänge aus Stoff oder beschichtete Spezialgewebe verhindern die schädliche Sonneneinwirkung.

Eine gute Luftqualität³ und das Reinigen der Umgebung, in der die Objekte gelagert werden, sind wichtige Voraussetzungen, um Schädlingen wie Insekten (z.B. Textilmotten) oder Schimmelpilz, die bevorzugt organisches Material befallen (z.B. Holz, Textilien, Papier), den Nährboden zu entziehen. Das regelmässige Kontrollieren und das Sauberhalten von Aufbewahrungsräumen können daher oft grössere Schäden verhüten.

Mobiles Kulturgut ist durch Verlust und Beschädigung besonders gefährdet, weil es meist nicht fest mit dem Baukörper verbunden ist.

Neben den klimatischen Einflüssen sind vor allem auch Diebstähle eine Gefahr für das Kulturgut. Wertvolle Objekte sollten unbedingt diebstahlsicher befestigt oder nach Bedarf auch eingeschlossen werden können.

Es ist auch darauf zu achten, dass die Räume in denen die Objekte aufbewahrt werden, möglichst vor Feuer und Wasser geschützt werden. Deshalb sind Elektro-, Brandmelde- und Blitzschutzanlagen sowie Heizungs- und Wasserinstallationen in festgelegten Intervallen zu kontrollieren und bei Bedarf zu reparieren.

**Geräte und Hilfsmittel
für die Beobachtung und Pflege**

Als einfache Grundausrüstung für das Beobachten und Pflegen von Kulturgut sollten folgende Hilfsmittel vor Ort zur Verfügung stehen:

- **Hygrometer**
- **Thermometer**
- **Fernglas**
- **Taschenlampe**
- **Weisse Baumwollhandschuhe / für Objekte aus Metall und Stein besser Latex- oder Nitrilhandschuhe**
- **Weiche Pinsel**
- **Microfasertücher für die Trockenreinigung**
- **Holzspatel**

Die meisten Hilfsmittel wie z.B. Latexhandschuhe oder Microfasertücher sind im Detailhandel oder in Drogerien erhältlich. Weiche Pinsel und Staubwischer aus Echthaar sind in Malerbedarf-Geschäften oder im Baumarkt zu beziehen.

Weiterführende Literatur

Als Ergänzung zu diesem Leitfaden seien weitere Handbücher empfohlen, die den Umgang mit Kulturgütern behandeln und sich an die interessierte Leserschaft richten:

Mühlentaler Bruno, 1988: Kleines Handbuch der Konservierungstechnik: eine Anleitung zur Aufbewahrung und Pflege von Kulturgut für Sammler und Konservatoren von Museen. Bern.

ICOM-Schweiz, 1988: Vom Umgang mit Museumsobjekten, Handhabung, Transport, Lagerung. Basel.

Hück Anneliese, 1996: Nicht nur Glockenläuten! Handbuch für den Dienst in Sakristei und Kirchenraum. Mainz.

Bayrisches Landesamt für Denkmalpflege, 2002: Vorsorge, Pflege, Wartung. Empfehlungen zur Instandhaltung von Baudenkmalern und ihrer Ausstattung. München.

Huber Joachim; von Lerber Karin, 2003: Handhabung und Lagerung von mobilem Kulturgut. Bielefeld.

BABS, KGS, 2007: Merkblätter des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz, Kulturgüterschutz (KGS), Register (Stand: Mai 2007). Bern.

ADS – Arbeitsgemeinschaft der Sakristanenverbände des deutschen Sprachgebietes, 2008: Der Sakristanendienst. Das Handbuch für die Praxis. 3. Auflage. Freiburg im Breisgau.

¹ Relative Luftfeuchtigkeit (RLF): Erklärung siehe Glossar.

² UV-Licht: Erklärung siehe Glossar.

³ Verunreinigte Luft enthält Schadstoffe wie Schwefeldioxid, Stickoxide, Staub.

BESCHREIBUNG DER OBJEKTGRUPPEN (ALPHABETISCH)



12	Altäre
17	Ambo
20	Beleuchtungskörper
22	Chorgitter/schmiedeeiserne Gitter
23	Epitaphe und Grabplatten
25	Fenster/Kunstverglasung
26	Gemälde GRAFIKEN, LEINWANDBILDER, TAFELBILDER, WANDBILDER
30	Glocken
31	Kanzel
34	Kerzenstöcke
38	Liturgische Bücher
39	Liturgische Geräte KELCHE, PATENEN, KOMMUNIONSSCHALEN, MONSTRANZEN, RELIQUIARE, ZIBORIEN. SONSTIGES GERÄT WIE MESSKÄNNCHEN, WEIHWASSERKESSEL, WEIHRUCHFASS
41	Möbel BEICHTSTÜHLE, CHORGESTÜHL, KOMMUNIONSBANK, KIRCHENBÄNKE, SEDILIEN
45	Orgeln
46	Paramente/Textilien MESSGEWÄNDER, STOLEN, FAHNEN, ALTARTÜCHER UND -DECKEN, BALDACHINE, WANDTEXTILIEN, WANDBEHÄNGE
48	Skulpturen und Kreuze
53	Taufbecken

Altäre

ALTÄRE, HOCH- UND SEITENALTÄRE

Holz	FALLBEISPIELE UND HILFSMITTEL
(z.B. Eiche, Nadelholz oder Nussbaum) Oberfläche und Aussehen: – geschnitzt – unbehandelt – geölt – gewachst – bemalt, Holzimitation, Marmorimitation – furniert – vergoldet – versilbert	 Verstaubtes Gesprenge, Hochaltar Heiliggeistkirche Basel.

STANDORT UND LAGERUNG	PFLEGE UND HANDHABUNG	SCHADEN UND BEHANDLUNG	TRANSPORT
Vor direkter Sonneneinstrahlung schützen, um Ausbleichen und Austrocknen der Bemalungen vorzubeugen. Keine Heizung in der Nähe, auch keine Bodenheizung! Nicht zu feucht, ideal sind 45–55% RLF und ca. 18°–20°C Raumtemperatur. Gelagerte Ausstattungsteile mit Baumwolltuch vor Staub schützen.	Anfassen mit Baumwollhandschuhen empfohlen. Ausser bei Zelebrationsaltar! Wenn keine sichtbaren Schäden Regelmässig (1x pro Jahr) vorsichtig mit trockenem weichem, nicht fusseln-dem Baumwoll-Lappen oder Microfasertuch (für die Trockenreinigung) Staub entfernen. Schnitzereien nur mit einem weichen Pinsel abstauben, nur an gut zugänglichen Stellen. Keine Politur- oder Reinigungsmittel verwenden.	Defekte Teile Zusammenwischen, in Tüte oder Schachtel aufbewahren, beschriften und melden. Abgeriebene und lose Teile Aufbewahren und melden. Holzwurm Beobachten und melden. Ein aktiver Holzwurm ist «hörbar». Schimmelpilz Beobachten und Kontaktaufnahme mit Fachperson.	Anfassen mit Baumwollhandschuhen. Verschiebung und Transport durch Fachperson, Restauratorin oder Restaurator und gut gesichert verpackt.

Altäre

ALTÄRE, HOCH- UND SEITENALTÄRE

Metall	FALLBEISPIELE UND HILFSMITTEL
Oberfläche und Aussehen: – gegossen – unbehandelt – behauen – getrieben – bemalt – vergoldet – versilbert – poliert – mattiert	 Nitril-Einweghandschuhe. Bezug: z.B. Malerbedarf oder Baumarkt. Rückstände von Metallreinigungsmitteln an einer Tabernakeltüre.

STANDORT UND LAGERUNG	PFLEGE UND HANDHABUNG	SCHADEN UND BEHANDLUNG	TRANSPORT
Metall korrodiert bei Kontakt mit Wasser und Sauerstoff und reagiert empfindlich auf Feuchtigkeit und Luftschadstoffe; ideal sind 20–45% RLF und ca. 18°–20°C Raumtemperatur. Keine ammoniak- oder säurehaltigen Reinigungsmittel verwenden.	Anfassen mit Nitril-Einweghandschuhen (blau) empfohlen, da Korrosion bereits durch Fingerabdrücke einsetzen kann. Wenn keine sichtbaren Schäden Regelmässig (1x pro Jahr) vorsichtig mit Microfasertuch (für die Trockenreinigung) den Staub entfernen. Nur an gut zugänglichen Stellen und ohne Zusatz von Reinigungsmitteln!	Defekte Teile Aufbewahren und melden. Abgeriebene und lose Teile Aufbewahren und melden. Oxidation und Rost Beobachten und melden.	Anfassen mit Nitril-Handschuhen. Verschiebung und Transport durch Fachperson, Restauratorin oder Restaurator und gut gesichert verpackt.

Altäre

ALTÄRE, HOCH- UND SEITENALTÄRE

Altäre

ALTÄRE, HOCH- UND SEITENALTÄRE

Gips/Stuck

Oberfläche und Aussehen:

- gegossen
- unbehandelt
- bemalt
- vergoldet
- versilbert

FALLBEISPIELE UND HILFSMITTEL



Echthaar-Pinsel.
Bezug: z.B. Malerbedarf oder Baumarkt.

Steine

Polierfähige Steine (z.B. Kalkstein)
Nicht polierfähige Steine (z.B. Sandstein)

Oberfläche und Aussehen:

- behauen
- poliert
- unbehandelt
- bemalt
- vergoldet
- versilbert

FALLBEISPIELE UND HILFSMITTEL



Kerzenwachs auf einem Altar aus Sandstein.

STANDORT UND LAGERUNG	PFLEGE UND HANDHABUNG	SCHADEN UND BEHANDLUNG	TRANSPORT
Bemalte Oberflächen: Keine direkte Sonneneinstrahlung, um vor Ausbleichen und Austrocknen zu schützen. Keine Heizung in der Nähe, auch keine Bodenheizung! Empfindlich auf Feuchtigkeit, ideal sind ca. 45% RLF und ca. 18°–20°C Raumtemperatur.	Vorsicht: Bruchgefahr! Anfassen mit Baumwollhandschuhen empfohlen. Wenn keine sichtbaren Schäden Regelmässig (1x pro Jahr) vorsichtig mit weichem Pinsel oder Staubsauger den Staub entfernen. Nur an gut zugänglichen Stellen!	Defekte Teile Alle Bruchstücke und Kleinstteile in einem grösseren Umfeld zusammenwischen und in einer Tüte einer Fachperson übergeben. Abgeriebene und lose Teile Aufbewahren und melden. Mürber, feuchter Gips Schadensquelle herausfinden, z.B. defekte Wasserleitungen in der Nähe. Schaden melden.	Anfassen mit Baumwollhandschuhen. Verschiebung und Transport durch Fachperson, Restauratorin oder Restaurator und gut gesichert verpackt.

STANDORT UND LAGERUNG	PFLEGE UND HANDHABUNG	SCHADEN UND BEHANDLUNG	TRANSPORT
Bemalte Oberflächen: Keine direkte Sonneneinstrahlung, um vor Ausbleichen und Autrocknen zu schützen. Empfindlich auf Feuchtigkeit, ideal sind ca. 20–55% RLF und ca. 18°–20°C Raumtemperatur. Keine säurehaltigen Reinigungsmittel verwenden, kein Javel-Wasser.	Bei seltener Benutzung, Anfassen mit Nitril-Einweghandschuhen (blau) empfohlen. Wenn keine sichtbaren Schäden Regelmässig (1x pro Jahr) vorsichtig mit Microfasertuch (für die Trockenreinigung) den Staub entfernen oder staubsaugen. Nur an gut zugänglichen Stellen und ohne Zusatz von Reinigungsmitteln! Regelmässiges Entfernen des Kerzenwachses mit stumpfem Holz-Werkzeug (z.B. Kochschaber).	Defekte Teile Aufbewahren und melden. Abgeriebene und lose Teile Aufbewahren und melden. Mürber, feuchter Stein Schadensquelle herausfinden, z.B. defekte Wasserleitungen in der Nähe. Schaden melden. Öl- und Fettflecken Beobachten und melden, keine säurehaltigen Reinigungsmittel verwenden.	Anfassen mit Nitril-, Latex- oder Vinylhandschuhen. Verschiebung und Transport durch Fachperson, Restauratorin oder Restaurator und gut gesichert verpackt. Vorsicht: Bruchgefahr!

Altäre

ALTÄRE, HOCH- UND SEITENALTÄRE

Beton

Kunststein

Oberfläche und Aussehen:

- gegossen
- unbehandelt
- bemalt
- vergoldet
- versilbert

FALLBEISPIELE UND HILFSMITTEL



Altar mit Sichtbeton-Sockel, Ev.-ref. Kirche Reinach BL.



Vinyl-Einweghandschuhe.

STANDORT UND LAGERUNG	PFLEGE UND HANDHABUNG	SCHADEN UND BEHANDLUNG	TRANSPORT
Bemalte Oberflächen: Keine direkte Sonneneinstrahlung, um vor Ausbleichen und Austrocknen zu schützen. Empfindlich auf Feuchtigkeit, ideal sind ca. 20–55% RLF und ca. 18°–20°C Raumtemperatur. Keine säurehaltigen Reinigungsmittel verwenden, kein Javel-Wasser.	Bei seltener Benutzung, Anfassen mit Nitril-Einweghandschuhen (blau) empfohlen. Wenn keine sichtbaren Schäden Regelmässig vorsichtig (1x pro Jahr) mit Microfasertuch (für die Trockenreinigung) den Staub entfernen oder staubsaugen. Nur an gut zugänglichen Stellen und ohne Zusatz von Reinigungsmitteln! Regelmässiges Entfernen des Kerzenwachses mit stumpfem Holz-Werkzeug (z.B. Kochschaber).	Defekte Teile Aufbewahren und melden. Abgeriebene und lose Teile Aufbewahren und melden. Abplatzungen durch Feuchtigkeit und Rost Schadensquelle herausfinden, z.B. defekte Wasserleitungen in der Nähe. Schaden melden. Öl- und Fettflecken Beobachten und melden, keine säurehaltigen Reinigungsmittel verwenden.	Anfassen mit Nitril-, Latex- oder Vinylhandschuhen. Verschiebung und Transport durch Fachperson, Restauratorin oder Restaurator und gut gesichert verpackt. Vorsicht: Bruchgefahr!

Ambo

AMBO, AMBONEN UND AMBONENSTÄNDE

Holz

(z.B. Eiche, Nadelholz oder Nussbaum)

Oberfläche und Aussehen:

- geschnitzt
- unbehandelt
- geölt
- gewachst
- bemalt, Holzimitation, Marmorimitation
- furniert
- vergoldet
- versilbert

FALLBEISPIELE UND HILFSMITTEL



Geschnitzter Ambo, Dom Arlesheim.



Staubwischer, Bezug: Malerbedarf.

STANDORT UND LAGERUNG	PFLEGE UND HANDHABUNG	SCHADEN UND BEHANDLUNG	TRANSPORT
Vor direkter Sonneneinstrahlung schützen, um Ausbleichen und Austrocknen der Bemalungen vorzubeugen. Keine Heizung in der Nähe, auch keine Bodenheizung! Nicht zu feucht, ideal sind 45–55% RLF und ca. 18°–20°C Raumtemperatur. Gelagerte Ausstattungsteile mit Baumwolltuch vor Staub schützen.	Bei seltener Benutzung, Anfassen mit Baumwollhandschuhen empfohlen. Wenn keine sichtbaren Schäden Regelmässig (1x pro Jahr) vorsichtig mit Microfasertuch (für die Trockenreinigung) oder mit dem Staubsauger mit Bürstenaufsatz reinigen. Schnitzereien nur mit einem weichen Pinsel abstauben. Nur an gut zugänglichen Stellen. Keine Politur- oder Reinigungsmittel verwenden.	Defekte Teile Zusammenwischen, in Tüte oder Schachtel aufbewahren, beschriften und melden. Abgeriebene und lose Teile Aufbewahren und melden. Holzwanne Beobachten und melden. Ein aktiver Holzwanne ist «hörbar». Schimmelpilz Beobachten und Kontaktaufnahme mit Fachperson.	Anfassen mit Baumwollhandschuhen empfohlen. Verschiebung und Transport durch Fachperson, Restauratorin oder Restaurator und gut gesichert verpackt.

Steine

Polierfähige Steine
(z.B. Kalkstein)

Nicht polierfähige Steine
(z.B. Sandstein)

Oberfläche und Aussehen:

– behauen

– poliert

– unbehandelt

– bemalt

– vergoldet

– versilbert

FALLBEISPIELE UND HILFSMITTEL



Bürstenaufsatz für Staubsauger.

Polierte Natursteinoberfläche mit Öl- oder Fettflecken.

STANDORT UND LAGERUNG	PFLEGE UND HANDHABUNG	SCHADEN UND BEHANDLUNG	TRANSPORT
Bemalte Oberflächen: Keine direkte Sonneneinstrahlung, um vor dem Ausbleichen und Austrocknen zu schützen. Empfindlich auf Feuchtigkeit, ideal sind ca. 20–55% RLF und ca. 18°–20°C Raumtemperatur. Keine säurehaltigen Reinigungsmittel verwenden, kein Javel-Wasser.	Bei seltener Benutzung, Anfassen mit Nitril-Einweghandschuhen (blau) empfohlen. Wenn keine sichtbaren Schäden Regelmässig (1x pro Jahr) vorsichtig mit Microfasertuch (für die Trockenreinigung) den Staub entfernen oder staubsaugen. Nur an gut zugänglichen Stellen und ohne Zusatz von Reinigungsmitteln!	Defekte Teile Aufbewahren und melden. Abgeriebene und lose Teile Aufbewahren und melden. Mürber, feuchter Stein Schadensquelle herausfinden, z.B. defekte Wasserleitungen in der Nähe. Schaden melden. Öl- und Fettflecken Beobachten und melden, keine säurehaltigen Reinigungsmittel verwenden.	Anfassen mit Nitril-, Latex- oder Vinylhandschuhen. Verschiebung und Transport durch Fachperson, Restauratorin oder Restaurator und gut gesichert verpackt. Vorsicht: Bruchgefahr!

Beton

Kunststein

Oberfläche und Aussehen:

– gegossen

– unbehandelt

– bemalt

– vergoldet

– versilbert



Beispiel für Javel-Wasser, das **nicht** eingesetzt werden darf!

STANDORT UND LAGERUNG	PFLEGE UND HANDHABUNG	SCHADEN UND BEHANDLUNG	TRANSPORT
Bemalte Oberflächen: Keine direkte Sonneneinstrahlung, um vor dem Ausbleichen und Austrocknen zu schützen. Empfindlich auf Feuchtigkeit, ideal sind ca. 20–55% RLF und ca. 18°–20°C Raumtemperatur. Keine säurehaltigen Reinigungsmittel verwenden, kein Javel-Wasser.	Bei seltener Benutzung, Anfassen mit Nitril-Einweghandschuhen (blau) empfohlen. Wenn keine sichtbaren Schäden Regelmässig (1x pro Jahr) vorsichtig mit Microfasertuch (für die Trockenreinigung) den Staub entfernen oder staubsaugen. Nur an gut zugänglichen Stellen und ohne Zusatz von Reinigungsmitteln!	Defekte Teile Aufbewahren und melden. Abgeriebene und lose Teile Aufbewahren und melden. Abplatzungen durch Feuchtigkeit und Rost Schadensquelle herausfinden, z.B. defekte Wasserleitungen in der Nähe. Schaden melden. Öl- und Fettflecken Beobachten und melden, keine säurehaltigen Reinigungsmittel verwenden.	Anfassen mit Nitril-, Latex- oder Vinylhandschuhen. Verschiebung und Transport durch Fachperson, Restauratorin oder Restaurator und gut gesichert verpackt. Vorsicht: Bruchgefahr!

Beleuchtungskörper

BELEUCHTUNGSKÖRPER UND HOHLGLAS ALLGEMEIN:
Z.B. EWIGES LICHT, MESSKÄNNCHEN

Glas

Oberfläche und Aussehen:

- transparent
- geätzt
- eingefärbt
- bemalt
- vergoldet
- versilbert

FALLBEISPIELE UND HILFSMITTEL



Raclette-Spachtel aus Holz.

Microfaser-Staubtuch.

STANDORT UND LAGERUNG	PFLEGE UND HANDHABUNG	SCHADEN UND BEHANDLUNG	TRANSPORT
Keine direkte Sonneneinstrahlung auf bemaltes oder sehr altes Glas, um dieses vor dem Sprödewerden zu schützen. Keine Heizung in der Nähe, auch keine Bodenheizung! Nicht feucht, ideal sind max. 55% RLF und ca. 18°–20°C Raumtemperatur.	Vorsicht: Bruchgefahr! Objekte nur mit beiden Händen anheben. Anfassen mit Baumwollhandschuhen empfohlen. Wenn keine sichtbaren Schäden Regelmässig (1x pro Jahr) vorsichtig mit trockenem weichem, nicht fusseledem Baumwoll-Lappen oder Microfasertuch (für die Trockenreinigung) Staub entfernen. Nur an gut zugänglichen Stellen. Den roten Glasschirm des Ewigen Lichtes 1x pro Jahr mit Spülmittel reinigen. Kerzenwachs nur mit stumpfem Holzwerkzeug (z.B. Küchenschaber) entfernen.	Defekte Teile Sammeln und in Tüten oder Schachteln aufbewahren und melden. Abgeriebene und lose Teile Aufbewahren und melden.	Anfassen nur mit Baumwollhandschuhen. Verschiebung und Transport durch Fachperson, Restauratorin oder Restaurator und gut gesichert verpackt. Vorsicht: Bruchgefahr!

Beleuchtungskörper

BELEUCHTUNGSKÖRPER UND HOHLGLAS ALLGEMEIN:
Z.B. EWIGES LICHT, MESSKÄNNCHEN

Metall

Edelmetalle (z.B. Gold, Silber)
Buntmetalle (z.B. Messing, Bronze)

Oberfläche und Aussehen:

- gegossen
- geprägt
- unbehandelt
- bemalt
- vergoldet
- versilbert

FALLBEISPIELE UND HILFSMITTEL



Microfaser-Staubtuch.

STANDORT UND LAGERUNG	PFLEGE UND HANDHABUNG	SCHADEN UND BEHANDLUNG	TRANSPORT
Metall korrodiert im Kontakt mit Wasser und Sauerstoff und reagiert empfindlich auf Feuchtigkeit und Luftschadstoffe; ideal sind 20–45% RLF und ca. 18°–20°C Raumtemperatur. Keine ammoniak- oder säurehaltigen Reinigungsmittel verwenden.	Anfassen mit Nitril-Einweghandschuhen (blau) empfohlen, da Korrosion bereits durch Fingerabdrücke einsetzen kann. Entfernen des Kerzenwachses mit stumpfem Holz-Werkzeug (z.B. Kochschaber). Wenn keine sichtbaren Schäden Regelmässig (1x pro Jahr) vorsichtig mit Microfasertuch (für die Trockenreinigung) den Staub entfernen. Nur an gut zugänglichen Stellen und ohne Zusatz von Reinigungsmitteln!	Defekte Teile Aufbewahren und melden. Abgeriebene und lose Teile Aufbewahren und melden. Oxidation und Rost Beobachten und melden.	Anfassen mit Nitril-Handschuhen. Verschiebung und Transport durch Fachperson, Restauratorin oder Restaurator und gut gesichert verpackt.

Chorgitter / schmiedeeiserne Gitter

Epitaphe und Grabplatten

Metall

Oberfläche und Aussehen:

- gegossen
- geschmiedet
- unbehandelt
- lackiert
- bemalt
- vergoldet
- versilbert

FALLBEISPIELE UND HILFSMITTEL



Einfaches Chorgitter, Leonhardskirche Basel.



Microfaser-Staubtuch.

Gips/Stuck

Oberfläche und Aussehen:

- gegossen
- unbehandelt
- bemalt
- vergoldet
- versilbert

FALLBEISPIELE UND HILFSMITTEL



Abplatzungen durch verrostete Aufhängevorrichtung.



Echthaar-Pinsel.
Bezug: z.B. Malerbedarf oder Baumarkt.

STANDORT UND LAGERUNG	PFLEGE UND HANDHABUNG	SCHADEN UND BEHANDLUNG	TRANSPORT
Metall korrodiert im Kontakt mit Wasser und Sauerstoff und reagiert empfindlich auf Feuchtigkeit und Luftschadstoffe; ideal sind 20–45% RLF und ca. 18°–20°C Raumtemperatur. Keine ammoniak- oder säurehaltigen Reinigungsmittel verwenden. Gelagerte Ausstattungsteile mit Baumwolltuch vor Staub schützen.	Anfassen mit Nitril-Einweghandschuhen (blau) empfohlen, da Korrosion bereits durch Fingerabdrücke einsetzen kann. Wenn keine sichtbaren Schäden Regelmässig (1x pro Jahr) vorsichtig mit Microfasertuch (für die Trockenreinigung) den Staub entfernen. Nur an gut zugänglichen Stellen und ohne Zusatz von Reinigungsmitteln!	Defekte Teile Aufbewahren und melden. Abgeriebene und lose Teile Aufbewahren und melden. Oxidation und Rost Beobachten und melden.	Anfassen mit Nitril-Handschuhen. Verschiebung und Transport durch Fachperson, Restauratorin oder Restaurator und gut gesichert verpackt.

STANDORT UND LAGERUNG	PFLEGE UND HANDHABUNG	SCHADEN UND BEHANDLUNG	TRANSPORT
Bemalte Oberflächen: Keine direkte Sonneneinstrahlung, um vor dem Ausbleichen und Austrocknen zu schützen. Keine Heizung in der Nähe, auch keine Bodenheizung! Empfindlich auf Feuchtigkeit, ideal sind ca. 45% RLF und ca. 18°–20°C Raumtemperatur.	Vorsicht: Bruchgefahr! Anfassen mit Baumwollhandschuhen empfohlen. Wenn keine sichtbaren Schäden Regelmässig (1x pro Jahr) vorsichtig mit weichem Pinsel oder Staubsauger den Staub entfernen. Nur an gut zugänglichen Stellen!	Defekte Teile Alle Bruchstücke und Kleinstteile in einem grösseren Umfeld zusammenwischen und in einer Tüte aufbewahren. Abgeriebene und lose Teile Aufbewahren und melden. Mürber, feuchter Gips Schadensquelle herausfinden, z.B. defekte Wasserleitungen in der Nähe. Schaden melden. Beschädigte, verrostete Aufhängevorrichtung Beobachten und melden.	Anfassen mit Baumwollhandschuhen. Verschiebung und Transport durch Fachperson, Restauratorin oder Restaurator und gut gesichert verpackt.

Epitaphe und Grabplatten

Steine

Polierfähige Steine
(z.B. Kalkstein)
Nicht polierfähige Steine
(z.B. Sandstein)

Oberfläche und Aussehen:

- behauen
- poliert
- unbehandelt
- bemalt
- vergoldet
- versilbert

FALLBEISPIELE UND HILFSMITTEL





Abplatzungen der Mal-schicht durch aufsteigende Feuchtigkeit im Stein.

Epitaph, Leonhardskirche Basel.

STANDORT UND LAGERUNG	PFLEGE UND HANDHABUNG	SCHADEN UND BEHANDLUNG	TRANSPORT
Bemalte Oberflächen: Keine direkte Sonneneinstrahlung, um vor dem Ausbleichen und Austrocknen zu schützen. Empfindlich auf Feuchtigkeit, ideal sind ca. 20–55% RLF und ca. 18°–20°C Raumtemperatur. Keine säurehaltigen Reinigungsmittel verwenden, kein Javel-Wasser.	Anfassen mit Nitril-Einweghandschuhen (blau) empfohlen. Wenn keine sichtbaren Schäden Regelmässig (1x pro Jahr) vorsichtig mit Microfasertuch (für die Trockenreinigung) den Staub entfernen. Nur an gut zugänglichen Stellen und ohne Zusatz von Reinigungsmitteln!	Defekte Teile Aufbewahren und melden. Abgeriebene und lose Teile Aufbewahren und melden. Mürber, feuchter Stein Schadensquelle herausfinden, z.B. aufsteigende Feuchtigkeit oder defekte Wasserleitungen in der Nähe. Schaden melden. Öl- und Fettflecken Beobachten und melden, keine säurehaltigen Reinigungsmittel verwenden. Beschädigte, verrostete Aufhängevorrichtung Beobachten und melden.	Anfassen mit Nitril-, Latex- oder Vinylhandschuhen. Verschiebung und Transport durch Fachperson, Restauratorin oder Restaurator und gut gesichert verpackt. Vorsicht: Bruchgefahr!

Fenster/Kunstverglasung

Glas

Acrylglas
Blei oder anderes Metall
Beton
Kunstharzguss

Oberfläche und Aussehen:

- transparent
- eingefärbt

Bemalung:

- Schwarzlot und Email
- Kaltbemalungen und Retuschen z.B. mit Ölfarbe



Verrostete Windeisen eines Glasfensters.



Instabile Kunstverglasung mit Verlust.



Kisten für Glasfenster, Kathedrale Lausanne.
Aus: BABS, KGS 2005, KGS Forum 7, S. 8. Bern.

STANDORT UND LAGERUNG	PFLEGE UND HANDHABUNG	SCHADEN UND BEHANDLUNG	TRANSPORT
Schutz vor Luftschadstoffen und Bildung von Kondenswasser: Abklärung einer geeigneten Schutzverglasung. Gitter als Schutz vor Vandalismus und Hagelschlag anbringen. Lagerung: Nicht feucht, ideal sind 45% RLF und nicht zu hohe Temperaturschwankungen, um die Bildung von Kondenswasser zu vermeiden: ca. 18°–20°C Raumtemperatur. Ausgebaute Kunstverglasungsstücke stehend lagern und vor Staub schützen!	Vorsicht: Bruchgefahr! Objekte mit beiden Händen anheben. Anfassen nur mit Baumwollhandschuhen. Für Reinigung Kontaktaufnahme mit Glasmalerei-Restauratorin oder -Restaurator.	Beschädigte Befestigungselemente und defekte Glasteile Zusammenwischen, in Tüte oder Schachtel aufbewahren, beschriften und melden. Abgeriebene und lose Malschicht Beobachten und melden. Pilze, Trübung und Glas-korrosion Beobachten und melden.	Vorsicht: Bruchgefahr! Anfassen nur mit Baumwollhandschuhen. Verschiebung und Transport nur durch Fachperson, Restauratorin oder Restaurator und gut gesichert verpackt.

Gemälde

GRAFIKEN

Papier

Papier aus Leinen- und Baumwollfasern oder aus Holzschliff
Mit Zierrahmen aus Holz

Oberfläche und Aussehen:

- bedruckt
- bemalt
- beschrieben

FALLBEISPIELE UND HILFSMITTEL



Baumwoll-Handschuhe.

Gemälde

LEINWANDBILDER

Leinwand

Mit Zierrahmen aus Holz

Oberfläche und Aussehen:

- Maltechnik und Farbe: ölig- oder wässrig-gebunden.
- Blattvergoldung
- Blattsilber

FALLBEISPIELE UND HILFSMITTEL



Schäden, Risse in der Leinwand.

STANDORT UND LAGERUNG	PFLEGE UND HANDHABUNG	SCHADEN UND BEHANDLUNG
Vor direkter Sonneneinstrahlung schützen, um dem Ausbleichen und Austrocknen der Bemalungen und des Papiers vorzubeugen. Keine Heizung in der Nähe, auch keine Bodenheizung! Regelmässiges Durchlüften der Räumlichkeiten. Bei Trockenheit verliert Papier an Festigkeit. Nicht feucht lagern, ideal sind Werte zwischen 45–55% RLF und ca. 10°–18°C Raumtemperatur. Bei Feuchtigkeit über 65% und zu viel Wärme ist die Entwicklung von Schimmelpilz möglich. Bilder nie direkt an eine Aussenwand hängen, sondern mit einem kleinen Abstand (Filz oder Korkenstück) für Hinterlüftung sorgen.	Gelagerte Bilder vor Staub, Taubenkot und Feuchtigkeit schützen, in gewissem Abstand aufrecht nebeneinander und nicht direkt auf den Boden stellen.	Vorsicht: Bruchgefahr! Bei seltener Benutzung, Anfassen nur mit Baumwollhandschuhen. Kohle-, Kreide- und Pastellzeichnungen haften schlecht auf dem Papier und dürfen nicht berührt werden. Das Glas eines Pastellbildes darf nicht mit einem trockenen Tuch abgerieben werden, da durch die statische Aufladung die Pigmente ans Glas gezogen werden. Für Reinigungen deshalb Kontaktaufnahme mit Fachperson, Restauratorin oder Restaurator. Regelmässige Kontrolle der Aufhängevorrichtungen und der Eckverbindungen der Zierrahmen.
		Defekte Malschicht oder Wasserschaden Schadensquelle herausfinden, z.B. defekte Wasserleitungen in der Nähe. Schaden melden. Abgeriebene und lose Teile Aufbewahren und melden. Schimmelpilzbildung Beobachten und melden. Holzwurm im Zierrahmen Beobachten und melden.
		TRANSPORT Anfassen mit Baumwollhandschuhen. Verschiebung und Transport durch Fachperson, Restauratorin oder Restaurator und gut gesichert verpackt.
STANDORT UND LAGERUNG	PFLEGE UND HANDHABUNG	SCHADEN UND BEHANDLUNG
Vor direkter Sonneneinstrahlung schützen, um dem Ausbleichen und Austrocknen der Bemalungen vorzubeugen. Keine Heizung in der Nähe, auch keine Bodenheizung! Regelmässiges Durchlüften der Räumlichkeiten. Bei Trockenheit verliert Papier an Festigkeit. Nicht feucht lagern, ideal sind Werte zwischen 45–55% RLF und ca. 10°–18°C Raumtemperatur. Bei Feuchtigkeit über 65% und zu viel Wärme ist die Entwicklung von Schimmelpilz möglich. Bilder nie direkt an eine Aussenwand hängen, sondern mit einem kleinen Abstand (Filz oder Korkenstück) für Hinterlüftung sorgen.	Gelagerte Bilder vor Staub, Taubenkot und Feuchtigkeit schützen, in gewissem Abstand aufrecht nebeneinander und nicht direkt auf den Boden stellen.	Vorsicht: Bruchgefahr! Bei seltener Benutzung, Anfassen nur mit Baumwollhandschuhen. Kohle-, Kreide- und Pastellzeichnungen haften schlecht auf dem Papier und dürfen nicht berührt werden. Das Glas eines Pastellbildes darf nicht mit einem trockenen Tuch abgerieben werden, da durch die statische Aufladung die Pigmente ans Glas gezogen werden. Für Reinigungen deshalb Kontaktaufnahme mit Fachperson, Restauratorin oder Restaurator. Regelmässige Kontrolle der Aufhängevorrichtungen und der Eckverbindungen der Zierrahmen.
		Defekte Malschicht oder Wasserschaden Schadensquelle herausfinden, z.B. defekte Wasserleitungen in der Nähe. Schaden melden. Abgeriebene und lose Teile Aufbewahren und melden. Schimmelpilzbildung Beobachten und melden. Holzwurm im Zierrahmen Beobachten und melden.
		TRANSPORT Anfassen mit Baumwollhandschuhen. Verschiebung und Transport durch Fachperson, Restauratorin oder Restaurator und gut gesichert verpackt.
		Schimmelpilzbildung Beobachten und melden. Mit einer Fachperson Raumklima regulieren. Holzwurm im Zierrahmen Beobachten und melden.
		TRANSPORT Anfassen mit Baumwollhandschuhen. Verschiebung und Transport durch Fachperson, Restauratorin oder Restaurator und gut gesichert verpackt.

Gemälde

TAFELBILDER

Tafeln	FALLBEISPIELE UND HILFSMITTEL
Massive Holztafel oder Sperrholz Modernes Trägermaterial (z.B. Eternittafeln) Mit Zierrahmen aus Holz Oberfläche und Aussehen: – Maltechnik und Farbe: ölig- oder wässrig-gebunden. – Blattvergoldung – Blattsilber	 Schäden in der Oberfläche (Firniss) und Malschicht-verlust durch Feuchtigkeit. Stationenbilder auf Sperrholzplatten, Heiliggeist Kirche Basel.

STANDORT UND LAGERUNG	PFLEGE UND HANDHABUNG	SCHADEN UND BEHANDLUNG
Vor direkter Sonneneinstrahlung schützen, um dem Ausbleichen und Austrocknen der Bemalungen vorzubeugen. Keine Heizung in der Nähe, auch keine Bodenheizung! Nicht feucht, ideal sind 55% RLF und ca. 18°–20°C Raumtemperatur. Bilder nie direkt an eine Aussenwand hängen, sondern mit einem kleinen Abstand (Filz oder Korkenstück) für Hinterlüftung sorgen. Gelagerte Bilder vor Staub, Taubenkot und Feuchtigkeit schützen, in gewissem Abstand aufrecht nebeneinander und nicht direkt auf den Boden stellen.	Anfassen mit Baumwollhandschuhen empfohlen. Auf der Oberkante des Rahmens regelmässig (1x pro Jahr) vorsichtig den Staub entfernen: mit einem weichen Pinsel oder einem Microfasertuch (für die Trockenreinigung). Für die Reinigung der Bildoberfläche und für vergoldete Rahmen Kontaktaufnahme mit Fachperson, Restauratorin oder Restaurator. Regelmässige Kontrolle der Aufhängevorrichtungen und der Eckverbindungen der Zierrahmen.	Defekte Malschicht oder Wasserschaden Schadensquelle herausfinden, z.B. defekte Wasserleitungen in der Nähe. Schaden melden. Abgeriebene und lose Teile Aufbewahren und melden. Trübung oder ein Milchigwerden der Oberfläche (Firniss) Beobachten und melden. Mit einer Fachperson Raumklima regulieren. Verwerfungen und Risse in der Holztafel Holztafel nicht selber reparieren. Melden und mit einer Fachperson Raumklima regulieren.
		Schimmelpilzbildung Beobachten und melden. Holzwurm in der Holztafel oder im Zierrahmen Beobachten und melden. TRANSPORT Anfassen mit Baumwollhandschuhen. Verschiebung und Transport durch Fachperson, Restauratorin oder Restaurator und gut gesichert verpackt.

Gemälde

WANDBILDER

Beton Putz Grundierung	FALLBEISPIELE UND HILFSMITTEL
Oberfläche und Aussehen: – Maltechnik und Farbe: organisch oder mineralisch, ölig- oder wässrig-gebunden. – Blattvergoldung – Blattsilber	 Defekte Malschicht aufgrund eines Wasserschadens, Wandbild, Heiliggeist Kirche Basel.  Verdacht auf Pilzbefall an Wandmalerei. Oberflächenschmutz, Detail Wandbild, Heiliggeist Kirche Basel.

STANDORT UND LAGERUNG	PFLEGE UND HANDHABUNG	SCHADEN UND BEHANDLUNG	TRANSPORT
Vor direkter Sonneneinstrahlung schützen. Keine Heizung in der Nähe, auch keine Bodenheizung! Nicht feucht, ideal sind 55% RLF und ca. 18°–20°C Raumtemperatur.	Anfassen mit Baumwollhandschuhen empfohlen. Für die Reinigung Kontaktaufnahme mit Fachperson, Restauratorin oder Restaurator. Schutzverbau während Sanierungsarbeiten.	Defekte Malschicht oder Wasserschaden Schadensquelle herausfinden, z.B. defekte Wasserleitungen in der Nähe. Dichtigkeit der Kirchenfenster kontrollieren. Schaden melden. Abgeriebene und lose Teile, auch der Putzschicht Aufbewahren und melden. Schimmelpilzbildung Beobachten und melden. Kontaktaufnahme mit Fachperson zur Klimaregulierung. Salz-Ausblühungen Beobachten und melden. Kontaktaufnahme mit Fachperson zur Klimaregulierung und Kontrolle der Mauerfeuchte.	Wandbilder können in der Regel nicht verschoben werden. Bei Umbauten und Sanierungen einen Schutzverbau mit genügend Abstand zum Wandbild anbringen lassen.

Glocken

Glockenjoch

Holz mit Eisenbeschlägen, eventuell geziert oder mit Eisen/Stahlachse

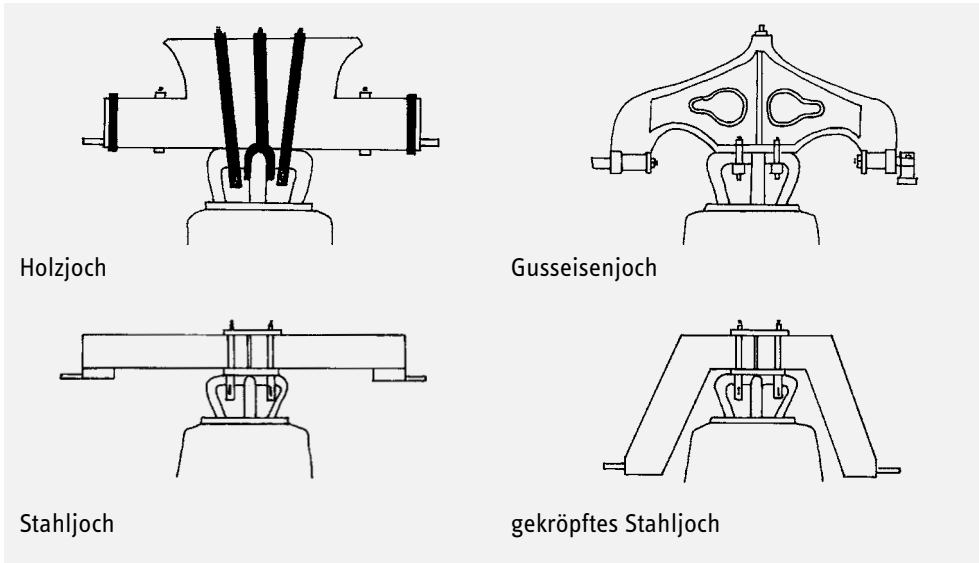
Metall

Glocken-Bronze mit schwarzer oder grüner Oxidpatina
Gusseisen, eher selten

Oberfläche und Aussehen:

- gegossen
- geprägt
- unbehandelt
- geölt
- bemalt
- vergoldet
- versilbert

FALLBEISPIELE UND HILFSMITTEL



Aus: Merkblätter des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz, Kulturgüterschutz: Glocken I. S.3/4.

STANDORT UND LAGERUNG	PFLEGE UND HANDHABUNG	SCHADEN UND BEHANDLUNG	TRANSPORT
Feste Montage im Glockenstuhl des Kirchturmes.	Zustand des Glockenstuhls und dessen Zugänglichkeit beobachten: Treppen, Geländer, Leitern, Bodenluken und Bodenbretter sowie Drahtzüge der Schlagwerke. Öffnungen des Glockenstuhls mit Netzen absichern, um das Eindringen von Vögeln (Taubenkot!) zu verhindern. Eventuell Anbringen eines Witterungsschutzes. Regelmässige Reinigung des Turmaufganges sowie Routinekontrollen durch eine Wartungsfirma (mind. 1x pro Jahr). Beobachtung des Glockenklangs: Verstimmung kann auf Risse hinweisen.	Defekte Teile: Bruch eines Klöppels, Bruch eines Eisenjoches Fotografieren, melden, durch Fachexperten ersetzen lassen. Hellgrüne oder gräulich-weiße, pulverige Punkte oder Blasen auf Glockenoberfläche Fotografieren, beobachten und melden. Glockenturm und Glockenjoch: morsche Balken, rostiges Eisen Fotografieren, beobachten und melden. Glocke und Glockenstube: Verunreinigung durch Taubenkot Sofort fachgerecht reinigen, eventuell durch Spezialfirma.	Anfassen mit Nitrilhandschuhen. Verschiebung und Transport nur durch Fachperson, Restauratorin oder Restaurator und gut gesichert verpackt.

Kanzel

Holz

(z.B. Eiche, Nadelholz oder Nussbaum)

Oberfläche und Aussehen:

- geschnitzt
- unbehandelt
- geölt
- gewachst
- bemalt, Holzimitation, Marmorimitation
- furniert
- vergoldet
- versilbert

FALLBEISPIELE UND HILFSMITTEL



Kanzel, Leonhardskirche Basel.

STANDORT UND LAGERUNG	PFLEGE UND HANDHABUNG	SCHADEN UND BEHANDLUNG	TRANSPORT
Vor direkter Sonneneinstrahlung schützen, um Ausbleichen und Austrocknen der Bemalungen vorzubeugen. Keine Heizung in der Nähe, auch keine Bodenheizung! Nicht feucht, ideal sind 45–55% RLF und ca. 18°–20°C Raumtemperatur. Gelagerte Ausstattungsteile mit Baumwolltuch vor Staub schützen.	Bei seltener Benutzung, Anfassen mit Baumwollhandschuhen empfohlen. Wenn keine sichtbaren Schäden Regelmässig (1x pro Jahr) vorsichtig mit Microfasertuch (für die Trockenreinigung) oder mit dem Staubsauger mit Bürstenaufsatz reinigen. Schnitzereien nur mit einem weichen Pinsel abstauben. Nur an gut zugänglichen Stellen. Keine Politur- oder Reinigungsmittel verwenden.	Defekte Teile Zusammenwischen, in Tüte oder Schachtel aufbewahren, beschriften und melden. Abgeriebene und lose Teile Aufbewahren und melden. Holzwanne Beobachten und melden. Ein aktiver Holzwanne ist «hörbar». Schimmelpilz Beobachten und Kontaktaufnahme mit Fachperson.	Anfassen mit Baumwollhandschuhen empfohlen. Verschiebung und Transport durch Fachperson, Restauratorin oder Restaurator und gut gesichert verpackt.

Steine

Polierfähige Steine
(z.B. Kalkstein)

Nicht polierfähige Steine
(z.B. Sandstein)

Oberfläche und Aussehen:

– behauen

– poliert

– unbehandelt

– bemalt

– vergoldet

– versilbert

FALLBEISPIELE UND HILFSMITTEL



Microfaser-Staubtuch.

STANDORT UND LAGERUNG	PFLEGE UND HANDHABUNG	SCHADEN UND BEHANDLUNG	TRANSPORT
Bemalte Oberflächen: Keine direkte Sonneneinstrahlung, um vor dem Ausbleichen und Austrocknen zu schützen. Empfindlich auf Feuchtigkeit, ideal sind ca. 20–55% RLF und ca. 18°–20°C Raumtemperatur. Keine säurehaltigen Reinigungsmittel verwenden, kein Javel-Wasser.	Bei seltener Benutzung, Anfassen mit Nitril-Einweghandschuhen (blau) empfohlen. Wenn keine sichtbaren Schäden Regelmässig (1x pro Jahr) vorsichtig mit Microfasertuch (für die Trockenreinigung) den Staub entfernen oder staubsaugen. Nur an gut zugänglichen Stellen und ohne Zusatz von Reinigungsmitteln!	Defekte Teile Aufbewahren und melden. Abgeriebene und lose Teile Aufbewahren und melden. Mürber, feuchter Stein Schadensquelle herausfinden, z.B. defekte Wasserleitungen in der Nähe. Schaden melden. Öl- und Fettflecken Beobachten und melden, keine säurehaltigen Reinigungsmittel verwenden.	Anfassen mit Nitril-, Latex- oder Vinylhandschuhen. Verschiebung und Transport durch Fachperson, Restauratorin oder Restaurator und gut gesichert verpackt. Vorsicht: Bruchgefahr!

Beton

Kunststein

Oberfläche und Aussehen:

– gegossen

– unbehandelt

– bemalt

– vergoldet

– versilbert



Latex-Einweghandschuhe.



Kanzel aus Sichtbeton mit Aufsatz aus Holz.
Ev.-ref. Kirche Reinach BL.

STANDORT UND LAGERUNG	PFLEGE UND HANDHABUNG	SCHADEN UND BEHANDLUNG	TRANSPORT
Bemalte Oberflächen: Keine direkte Sonneneinstrahlung, um vor dem Ausbleichen und Austrocknen zu schützen. Empfindlich auf Feuchtigkeit, ideal sind ca. 20–55% RLF und ca. 18°–20°C Raumtemperatur. Keine säurehaltigen Reinigungsmittel verwenden, kein Javel-Wasser.	Bei seltener Benutzung, Anfassen mit Nitril-Einweghandschuhen (blau) empfohlen. Wenn keine sichtbaren Schäden Regelmässig (1x pro Jahr) vorsichtig mit Microfasertuch (für die Trockenreinigung) den Staub entfernen oder staubsaugen. Nur an gut zugänglichen Stellen und ohne Zusatz von Reinigungsmitteln!	Defekte Teile Aufbewahren und melden. Abgeriebene und lose Teile Aufbewahren und melden. Abplatzungen durch Feuchtigkeit und Rost Schadensquelle herausfinden, z.B. defekte Wasserleitungen in der Nähe. Schaden melden. Öl- und Fettflecken Beobachten und melden, keine säurehaltigen Reinigungsmittel verwenden.	Anfassen mit Nitril-, Latex- oder Vinylhandschuhen. Verschiebung und Transport durch Fachperson, Restauratorin oder Restaurator und gut gesichert verpackt. Vorsicht: Bruchgefahr!

Kerzenstöcke

Holz

Oberfläche und Aussehen:

- geschnitzt
- gedrechselt
- unbehandelt
- geölt
- gewachst
- bemalt
- vergoldet
- versilbert

FALLBEISPIELE UND HILFSMITTEL



Ungeschützt gelagerte Kerzenstöcke in einem Kirchenestrich.

STANDORT UND LAGERUNG	PFLEGE UND HANDHABUNG	SCHADEN UND BEHANDLUNG	TRANSPORT
Vor direkter Sonneneinstrahlung schützen, um Ausbleichen und Austrocknen der Bemalungen vorzubeugen. Keine Heizung in der Nähe, auch keine Bodenheizung! Nicht feucht, ideal sind 45–55% RLF und ca. 18°–20°C Raumtemperatur. Gelagerte Ausstattungsteile mit Baumwolltuch vor Staub schützen.	Regelmässiges Entfernen des Kerzenwachses mit stumpfem, nicht kratzendem Werkzeug: z.B. Raclette-Spachtel aus Holz. Bei seltener Benutzung, Anfassen mit Baumwollhandschuhen empfohlen. Wenn keine sichtbaren Schäden Regelmässig (1x pro Jahr) vorsichtig mit trockenem weichem, nicht fusselndem Baumwoll-Lappen oder Microfasertuch (für die Trockenreinigung) Staub entfernen. Nur an gut zugänglichen Stellen.	Defekte Teile Zusammenwischen, in Tüte oder Schachtel aufbewahren, beschriften und melden. Abgeriebene und lose Teile Aufbewahren und melden. Holzwurm Beobachten und melden. Ein aktiver Holzwurm ist «hörbar». Schimmelpilz Beobachten und Kontaktaufnahme mit Fachperson.	Anfassen mit Baumwollhandschuhen empfohlen. Verschiebung und Transport durch Fachperson, Restauratorin oder Restaurator und gut gesichert verpackt.

Kerzenstöcke

Metall

Edelmetalle
(z.B. Gold, Silber)

Buntmetalle
(z.B. Messing, Bronze)

Oberfläche und Aussehen:

- gegossen
- geschmiedet
- getrieben
- gepresst
- geprägt
- unbehandelt
- bemalt
- vergoldet
- versilbert
- Edelsteine
- Email

FALLBEISPIELE UND HILFSMITTEL



Raclette-Spachtel aus Holz.

Kerzenwachs und Flugrost auf einem Kerzenstock aus Metall.

STANDORT UND LAGERUNG	PFLEGE UND HANDHABUNG	SCHADEN UND BEHANDLUNG	TRANSPORT
Empfindlich auf Feuchtigkeit und Luftschadstoffe, ideal sind 20–45% RLF und ca. 18°–20°C Raumtemperatur. Email ist sehr anfällig auf hohe Temperaturschwankungen: Rissbildungen. Keine ammoniak- oder säurehaltigen Reinigungsmittel verwenden. Gelagerte Ausstattungsteile mit Baumwolltuch vor Staub schützen.	Regelmässiges Entfernen des Kerzenwachses mit stumpfem Holz-Werkzeug (z.B. Kochschaber). Bei seltener Benutzung, Anfassen mit Nitril-Einweghandschuhen (blau) empfohlen, da Korrosion bereits durch Fingerabdrücke einsetzen kann. Wenn keine sichtbaren Schäden Regelmässig (1x pro Jahr) vorsichtig mit Microfasertuch (für die Trockenreinigung) den Staub entfernen. Nur an gut zugänglichen Stellen und ohne Zusatz von Reinigungsmitteln!	Defekte Teile Aufbewahren und melden. Abgeriebene und lose Teile Aufbewahren und melden. Korrosion Beobachten und melden.	Anfassen nur mit Nitrilhandschuhen. Verschiebung und Transport durch Fachperson, Restauratorin oder Restaurator und gut gesichert verpackt.

Kerzenstöcke

Steine

Polierfähige Steine
(z.B. Kalkstein)
Nicht polierfähige Steine
(z.B. Sandstein)

Oberfläche und Aussehen:

- behauen
- poliert
- unbehandelt
- bemalt
- vergoldet
- versilbert

FALLBEISPIELE UND HILFSMITTEL



Kerzenstock aus poliertem Kalkstein, Konzilskerze, St. Clara-Kirche Basel.

Kerzenstöcke

Beton

Kunststein

Oberfläche und Aussehen:

- gegossen
- unbehandelt
- bemalt
- vergoldet
- versilbert

FALLBEISPIELE UND HILFSMITTEL



Latex-Einweghandschuhe.

STANDORT UND LAGERUNG	PFLEGE UND HANDHABUNG	SCHADEN UND BEHANDLUNG	TRANSPORT
Bemalte Oberflächen: Keine direkte Sonneneinstrahlung, um vor dem Ausbleichen und Austrocknen zu schützen. Empfindlich auf Feuchtigkeit, ideal sind ca. 20–55% RLF und ca. 18°–20°C Raumtemperatur. Keine säurehaltigen Reinigungsmittel verwenden, kein Javel-Wasser. Gelagerte Ausstattungsteile mit Baumwolltuch vor Staub schützen.	Bei seltener Benutzung, Anfassen mit Nitril-Einweghandschuhen (blau) empfohlen. Wenn keine sichtbaren Schäden Regelmässig (1x pro Jahr) vorsichtig mit Microfasertuch (für die Trockenreinigung) den Staub entfernen. Nur an gut zugänglichen Stellen und ohne Zusatz von Reinigungsmitteln! Regelmässiges Entfernen des Kerzenwachses mit stumpfem Holz-Werkzeug (z.B. Kochschaber).	Defekte Teile Aufbewahren und melden. Abgeriebene und lose Teile Aufbewahren und melden. Mürber, feuchter Stein Schadensquelle herausfinden, z.B. defekte Wasserleitungen in der Nähe. Schaden melden. Öl- und Fettflecken Beobachten und melden, keine säurehaltigen Reinigungsmittel verwenden.	Anfassen mit Nitril-, Latex- oder Vinylhandschuhen. Verschiebung und Transport durch Fachperson, Restauratorin oder Restaurator und gut gesichert verpackt. Vorsicht: Bruchgefahr!

STANDORT UND LAGERUNG	PFLEGE UND HANDHABUNG	SCHADEN UND BEHANDLUNG	TRANSPORT
Bemalte Oberflächen: Keine direkte Sonneneinstrahlung, um vor dem Ausbleichen und Austrocknen zu schützen. Empfindlich auf Feuchtigkeit, ideal sind ca. 20–55% RLF und ca. 18°–20°C Raumtemperatur. Keine säurehaltigen Reinigungsmittel verwenden, kein Javel-Wasser. Gelagerte Ausstattungsteile mit Baumwolltuch vor Staub schützen.	Bei seltener Benutzung, Anfassen mit Nitril-Einweghandschuhen (blau) empfohlen. Wenn keine sichtbaren Schäden Regelmässig (1x pro Jahr) vorsichtig mit Microfasertuch (für die Trockenreinigung) den Staub entfernen. Nur an gut zugänglichen Stellen und ohne Zusatz von Reinigungsmitteln! Regelmässiges Entfernen des Kerzenwachses mit stumpfem Holz-Werkzeug (z.B. Kochschaber).	Defekte Teile Aufbewahren und melden. Abgeriebene und lose Teile Aufbewahren und melden. Abplatzungen durch Feuchtigkeit und Rost Schadensquelle herausfinden, z.B. defekte Wasserleitungen in der Nähe. Schaden melden. Öl- und Fettflecken Beobachten und melden, keine säurehaltigen Reinigungsmittel verwenden.	Anfassen mit Nitril-, Latex- oder Vinylhandschuhen. Verschiebung und Transport durch Fachperson, Restauratorin oder Restaurator und gut gesichert verpackt. Vorsicht: Bruchgefahr!

Liturgische Bücher

Papier

aus Leinen- und Baumwollfasern oder aus Holzschliff

Leder

Pergament

Oberfläche und Aussehen:

- eingefärbt
- beschrieben
- bemalt
- bedruckt
- vergoldet
- versilbert
- Metallschnüre

FALLBEISPIELE UND HILFSMITTEL





Baumwoll-Handschuhe. Bezug: z.B. Drogerie oder Malerbedarf.

Unsachgemässe Aufbewahrung in einem Schrank in einer Sakristei.

Liturgische Geräte

KELCHE, PATENEN, KOMMUNIONSSCHALEN, MONSTRANZEN, RELIQUIARE, ZIBORIEN
SONSTIGES GERÄT WIE MESSKÄNNCHEN, WEIHWASSERKESSEL, WEIHRUCHFASS

Metall

Edelmetalle (z.B. Gold, Silber)

Buntmetalle (z.B. Messing, Bronze)

Zinn

Oberfläche und Aussehen:

- gegossen
- getrieben
- punziert
- ziseliert
- graviert
- nicht veredelt
- bemalt
- vergoldet / versilbert
- Email
- Edelsteine
- Elfenbein
- Glas

FALLBEISPIELE UND HILFSMITTEL





Microfasertuch.

Unsachgemässe Aufbewahrung in einem Tresor in einer Sakristei.

STANDORT UND LAGERUNG	SCHADEN UND BEHANDLUNG	TRANSPORT
Vor direkter Sonneneinstrahlung schützen, um dem Ausbleichen der Bemalungen und dem Austrocknen des Papiers, Leders oder Pergamentes vorzubeugen. Kunstlichtstärke und Lichtmenge möglichst gering halten. Keine Heizung in der Nähe, auch keine Bodenheizung! Regelmässiges Durchlüften der Lager-räumlichkeiten. Möglichst ausgeglichenes Klima anstreben ohne grosse Schwankungen von Temperatur und Luftfeuchtigkeit. Ideal sind 50–55% RLF und ca. 16°–18°C Raumtemperatur. Bei zu grosser Trockenheit verliert Papier an Festigkeit.	Bei Feuchtigkeit über 65% und zu viel Wärme kann sich Schimmelpilz entwickeln. Für die Lagerung den Kontakt mit säure- oder holzhaltigen Papieren und Kartons vermeiden und vor Staub schützen. Defekte Teile Zusammenwischen, in Tüte oder Schachtel aufbewahren, beschriften und melden. Abgeriebene und lose Teile Aufbewahren und melden. Schimmelpilz Schadensquelle herausfinden, z.B. Wasserschaden. Kontaktaufnahme mit Fachperson, Papierrestauratorin oder -restaurator. Korrosion an Metallteilen Kontaktaufnahme mit Fachperson, Papierrestauratorin oder -restaurator.	Anfassen mit Baumwollhandschuhen empfohlen. Verschiebung und Transport durch Fachperson, Restauratorin oder Restaurator und gut gesichert verpackt.
STANDORT UND LAGERUNG	PFLEGE UND HANDHABUNG	SCHADEN UND BEHANDLUNG
	Bei seltener Benutzung, Anfassen mit Nitril-Einweghandschuhen (blau) empfohlen, da Korrosion bereits durch Fingerabdrücke einsetzen kann. Objekte aus Silber sind besonders empfindlich auf Oxidation («Anlaufen»), z.B. auch durch direkt auf sie gerichtete Atemluft oder «feuchte Aussprache». Wenn keine sichtbaren Schäden Regelmässig (1x pro Jahr) vorsichtig mit Microfasertuch (für die Trockenreinigung) den Staub entfernen. Nur an gut zugänglichen Stellen und ohne Zusatz von Reinigungsmitteln! Bei regelmässiger Benutzung, entsprechend pflegen (z.B. Kelch mit Wasser ausspülen und gelegentlich mit Alkohol desinfizieren. Mit weichem Baumwolltuch trocknen).	Defekte Teile Aufbewahren und melden. Abgeriebene und lose Teile Aufbewahren und melden. Korrosion Beobachten und melden.
		TRANSPORT
		Anfassen nur mit Nitrilhandschuhen. Verschiebung und Transport durch Fachperson, Restauratorin oder Restaurator und gut gesichert verpackt.

Liturgische Geräte

KELCHE, PATENEN, KOMMUNIONSSCHALEN, MONSTRANZEN, RELIQUIARE, ZIBORIEN
SONSTIGES GERÄT WIE MESSKÄNNCHEN, WEIHWASSERKESSEL, WEIHPRAUCHFASS

Keramik

Oberfläche und Aussehen:

- gegossen
- gedreht
- Handaufbau
- glasiert
- nicht glasiert
- Bemalung auf Glasur

FALLBEISPIELE UND HILFSMITTEL



Baumwoll-Handschuhe.
Bezug: z.B. Drogerie oder Malerbedarf.

STANDORT UND LAGERUNG	PFLEGE UND HANDHABUNG	SCHADEN UND BEHANDLUNG	TRANSPORT
Empfindlich auf Feuchtigkeit, ideal sind ca. 20–55% RLF und ca. 18°–20°C Raumtemperatur. Zu hohe Temperaturschwankungen können feines Porzellan zum Zerspringen bringen. Keine säurehaltigen Reinigungsmittel verwenden, kein Javel-Wasser. Gelagerte Ausstattungsteile mit Baumwolltuch vor Staub schützen.	Vorsicht: Bruchgefahr! Bei seltener Benutzung, Anfassen mit Baumwollhandschuhen empfohlen. Vorsicht: auf poröser, nicht glasierter Keramik können Fingerabdrücke zurückbleiben. Wenn keine sichtbaren Schäden Regelmässig (1x pro Jahr) vorsichtig mit trockenem weichem, nicht fusseledem Baumwoll-Lappen oder Microfasertuch (für die Trockenreinigung) Staub entfernen. Nur an gut zugänglichen Stellen.	Defekte Teile Alle Bruchstücke und Kleinstteile in einem grösseren Umfeld zusammenwischen und in einer Tüte einer Fachperson übergeben. Abgeriebene und lose Teile Aufbewahren und melden.	Anfassen mit Baumwollhandschuhen. Verschiebung und Transport durch Fachperson, Restauratorin oder Restaurator und gut gesichert verpackt. Vorsicht: Bruchgefahr!

Möbel

BEICHTSTÜHLE, CHORGESTÜHL, KOMMUNIONSBANK, KIRCHENBÄNKE, SEDILIEN

Holz

(z.B. Eiche, Nadelholz oder Nussbaum)

Oberfläche und Aussehen:

- geschnitzt
- unbehandelt
- geölt
- gewachst
- bemalt, Holzimitation, Marmorimitation
- furniert
- vergoldet
- versilbert

FALLBEISPIELE UND HILFSMITTEL



Beichtstuhl und Kommunionsbank, Dom Arlesheim.

Ungeschützte Lagerung von Kniebänken in einem Kirchenestrich.

STANDORT UND LAGERUNG	PFLEGE UND HANDHABUNG	SCHADEN UND BEHANDLUNG	TRANSPORT
Vor direkter Sonneneinstrahlung schützen, um dem Ausbleichen und Austrocknen der Bemalungen vorzubeugen. Keine Heizung in der Nähe, auch keine Bodenheizung! Nicht zu feucht lagern, ideal sind 45–55% RLF und ca. 18°–20°C Raumtemperatur. Gelagerte Möbel und Ausstattungsteile mit Baumwolltuch vor Staub schützen, nicht an Aussenwände stellen. Unebene Stellflächen ausgleichen, um das Verziehen der Möbel zu verhindern.	Bei seltener Benutzung, Anfassen mit Baumwollhandschuhen empfohlen. Wenn keine sichtbaren Schäden Regelmässig (1x pro Jahr) vorsichtig mit trockenem weichem, nicht fusseledem Baumwoll-Lappen oder Microfasertuch (für die Trockenreinigung) Staub entfernen. Schnitzereien nur mit einem weichen Pinsel abstauben. Nur an gut zugänglichen Stellen. Keine Politur- oder Reinigungsmittel verwenden.	Defekte Teile Zusammenwischen, in Tüte oder Schachtel aufbewahren, beschriften und melden. Abgeriebene und lose Teile Aufbewahren und melden. Holzwanne Beobachten und melden. Ein aktiver Holzwanne ist «hörbar». Schimmelpilz Beobachten und Kontaktaufnahme mit Fachperson.	Anfassen mit Baumwollhandschuhen empfohlen. Verschiebung und Transport durch Fachperson, Restauratorin oder Restaurator und gut gesichert verpackt.

Möbel

BEICHTSTÜHLE, CHORGESTÜHL, KOMMUNIONSBANK, KIRCHENBÄNKE, SEDILIEN

Gips/Stuck

Oberfläche und Aussehen:

- gegossen
- unbehandelt
- bemalt
- vergoldet
- versilbert

FALLBEISPIELE UND HILFSMITTEL



Staubwischer.
Bezug: z.B. Malerbedarf oder Baumarkt.

STANDORT UND LAGERUNG	PFLEGE UND HANDHABUNG	SCHADEN UND BEHANDLUNG	TRANSPORT
Bemalte Oberflächen: Keine direkte Sonneneinstrahlung, um vor dem Ausbleichen und Austrocknen zu schützen. Keine Heizung in der Nähe, auch keine Bodenheizung! Empfindlich auf Feuchtigkeit, ideal sind ca. 45% RLF und ca. 18°–20°C Raumtemperatur. Gelagerte Ausstattungsteile mit Baumwolltuch vor Staub schützen.	Vorsicht: Bruchgefahr! Bei seltener Benutzung, Anfassen mit Baumwollhandschuhen empfohlen. Wenn keine sichtbaren Schäden Regelmässig (1x pro Jahr) vorsichtig mit weichem Pinsel oder Staubsauger den Staub entfernen. Nur an gut zugänglichen Stellen!	Defekte Teile Alle Bruchstücke und Kleinstteile in einem grösseren Umfeld zusammenwischen und in einer Tüte einer Fachperson übergeben. Abgeriebene und lose Teile Aufbewahren und melden. Mürber, feuchter Gips Schadensquelle herausfinden, z.B. defekte Wasserleitungen in der Nähe. Schaden melden.	Anfassen mit Baumwollhandschuhen. Verschiebung und Transport durch Fachperson, Restauratorin oder Restaurator und gut gesichert verpackt.

Möbel

BEICHTSTÜHLE, CHORGESTÜHL, KOMMUNIONSBANK, KIRCHENBÄNKE, SEDILIEN

Textilien

Wolle
Baumwolle
Seide
Leinen
Synthetik
Metallfäden
Leder
Unterbau Möbel:
Holz oder Metall

Oberfläche und Aussehen:

- Vorhänge, Bezugstoffe mit verschiedenen Webtechniken
- Polsterung
- Ergänzung mit Zierelementen wie Fransen, Quasten und Kordeln

FALLBEISPIELE UND HILFSMITTEL



Löcher und Rückstände von Textilmotten an einem Wollstoff.



Klebefallen und Mottenpapier gegen textile Schädlinge.

STANDORT UND LAGERUNG	PFLEGE UND HANDHABUNG	SCHADEN UND BEHANDLUNG	
Sehr empfindlich auf UV-Licht (= direktes Tages- oder Sonnenlicht) und auf Feuchtigkeit. Trockene Lagerung, ideal sind 45–55% RLF und Temperaturen um 17°–21°C. Evtl. Klimagerät (Luftbefeuchter/-entfeuchter) einsetzen. Tierische und pflanzliche Textilien sind anfällig auf Befall von Schädlingen, z.B. Textilmotten oder Teppichkäfer. Gelagerte Objekte mit gewaschener Baumwollhülle vor Staub schützen, nicht an Aussenwände stellen. Unebene Stellflächen ausgleichen, um das Verziehen der Möbel zu verhindern.	Bei Lagerung von Wolle und Seide (als Vorsichtsmassnahme gegen den Befall von Schädlingen), Klebefallen, evtl. mit Lockstoffen, verwenden. Mit Textilien bezogene Möbel, die in Gebrauch sind, regelmässig trocken mit Staubsauger (mit Düsenaufsatz für Polstermöbel) reinigen.	Defekte, gerissene Teile Aufbewahren und melden. Abgeriebene und lose Teile Beobachten, aufbewahren und melden. Veränderung der Farbigkeit Lichteinfluss regulieren, Fachperson kontaktieren. Sprödes, trockenes Leder Raumtemperatur und Luftfeuchtigkeit regulieren, Fachperson kontaktieren. Schädlinge, z.B. Motten Das von Schädlingen befallene Objekt sofort entfernen und, je nach Grösse, in dicht verschliessbaren Beutel verpacken oder mit Plastikfolie einwickeln und melden. Schimmelpilz Das mit Schimmelpilz befallene Objekt sofort entfernen und, je nach Grösse,	in dicht verschliessbaren Beutel verpacken oder mit Plastikfolie einwickeln und melden. Vorsicht: einige Schimmelpilze sind gesundheitsgefährdend! Schädlinge im Holz der Unterbauten, z.B. Holzwurm Beobachten und melden. Schaden am Metall der Unterbauten, z.B. Rost Beobachten und melden.
			TRANSPORT
			Kostbare und brüchige Textilien nur mit Baumwoll-, Latex- oder Vinylhandschuhen anfassen. Verschiebung und Transport durch Fachperson, Textilrestauratorin oder -restaurator und gut gesichert verpackt.

Orgeln



Holz

Orgelmetall:
Zinn-Blei-Legierung
oder nur Kupfer

- Oberfläche und Aussehen:
- geschnitzt
 - unbehandelt
 - lackiert
 - bemalt
 - vergoldet
 - versilbert

FALLBEISPIELE UND HILFSMITTEL



Orgel, Leonhardskirche Basel.

STANDORT UND LAGERUNG

Vor direkter Sonneneinstrahlung schützen, um dem Ausbleichen und Austrocknen der Bemalungen vorzubeugen. Keine Heizung in der Nähe, auch keine Bodenheizung! Nicht feucht, die Toleranz liegt jedoch bei 45–80% RLF und ca. 18°–20°C Raumtemperatur. Wegen häufiger Gefahr von Schimmelpilzbefall muss das Temperatur-Feuchtigkeits-Verhältnis mit einem Klimagerät (Hygrometer) reguliert werden.

PFLEGE UND HANDHABUNG

Metallpfeifen nie ohne Handschuhe berühren (kann zu Rost-Schäden führen). Grundsätzlich darf nur der Spieltisch angefasst und trocken gereinigt werden (auch mit Staubsauger). 2x pro Jahr regelmässige Pflege und Reinigung nur durch Orgelbauer oder Fachperson: jeweils am Ende (Mai) und zu Beginn der Heizperiode (Okt./Nov.); durch Wartungsvertrag regeln. Totalrevision (= Zerlegung des Instrumentes) alle 10–20 Jahre durch Orgelbauer.

SCHADEN UND BEHANDLUNG

- Defekte Teile**
Aufbewahren und melden.
- Abgeriebene und lose Teile**
Aufbewahren und melden.
- Schimmelpilz**
Sofort melden und durch Fachperson beheben lassen.
- Holzwanne**
Beobachten und melden.

TRANSPORT

Anfassen nur mit Baumwollhandschuhen. Verschiebung und Transport nur durch Fachperson, Orgelbauerin oder Orgelbauer und gut gesichert verpackt.

Paramente / Textilien

MESSGEWÄNDER, STOLEN, FAHNEN, ALTARTÜCHER UND -DECKEN, BALDACHINE, WANDTEXTILIEN UND WANDBEHÄNGE

Textilien Wolle Baumwolle Seide Leinen Synthetik Metallfäden Leder Oberfläche und Aussehen: – verschiedene Webtechniken – genäht – gefärbt – bedruckt – bestickt – bemalt (v.a. Fahnen) – Ergänzung mit Zierelementen (Fransen, Quasten, Kordeln)	FALLBEISPIELE UND HILFSMITTEL  Unsachgemässe Aufbewahrung von nicht mehr gebrauchten Messgewändern in einem zu engen Wandschrank in einer Sakristei.  Eine Paramentengruppe die durch eine Fachperson instruiert wurde und alte Holzbügel umrüstet.	FALLBEISPIELE UND HILFSMITTEL  Links: Holzbügel mit halbiertem Kartonröhre.  Rechts: Alter Holzbügel mit neuer angepasster Schulterpartie (mit Melinexfolie und Baumwollmolton bezogen).
STANDORT UND LAGERUNG Sehr empfindlich auf UV-Licht (= direktes Tages- oder Sonnenlicht) und auf Feuchtigkeit. Trockene Lagerung, ideal sind konstante 45–55% RLF und Temperaturen um 17–21°C. Evtl. Klimagerät (Luftbefeuchter/-entfeuchter) einsetzen. Tierische und pflanzliche Textilien sind anfällig auf Befall von Schädlingen, z.B. Textilmotten oder Teppichkäfer sowie Mikroorganismen (Schimmel, Stockflecken). Neuere Messgewänder (in gutem Zustand) in Schränken mit ausreichend Platz hängend aufbewahren. Die Kleiderbügel müssen eine breite Auflagefläche haben. Zusätzlich können die	PFLEGE UND HANDHABUNG Bei Lagerung von Wolle und Seide (als Vorsichtsmassnahme gegen den Befall von Schädlingen) Klebefallen aufstellen oder Mottenpapiere verwenden – diese dürfen mit den Objekten nicht in Berührung kommen und müssen regelmässig ausgetauscht werden. Zeitgenössische liturgische Gewänder, die regelmässig in Gebrauch sind, gemäss Pflegehinweisen auf Etikett waschen oder chemisch reinigen lassen. Feucht oder nass gewordene Baldachine, Prozessionsfahnen oder Messgewänder vor dem Versorgen immer gut trocknen. Regelmässige Raumpflege (z.B. der Paramentensakristei) durch Lüften und Staubsaugen.	SCHADEN UND BEHANDLUNG Paramente in Gebrauch: Defekte und gerissene Teile Aufbewahren und melden. Reparatur evtl. durch Paramentengruppe oder Schneideratelier. Historische Paramente: Defekte und gerissene Teile Aufbewahren und melden, Textilrestauratorin oder -restaurator kontaktieren. Historische Paramente: Abgeriebene und lose Teile Beobachten, Aufbewahren und melden, Textilrestauratorin oder -restaurator kontaktieren. Veränderung der Farbigkeit Lichteinfluss regulieren, Kontaktaufnahme mit Textilrestauratorin oder -restaurator. TRANSPORT Kostbare und brüchige Textilien nur mit Baumwoll-, Latex- oder Vinylhandschuhen anfassen und mit fester und flacher Unterlage heben. Verschiebung und Transport nur durch Fachperson, Textilrestauratorin oder -restaurator und gut gesichert verpackt.

Skulpturen und Kreuze

Holz

Oberfläche und Aussehen:

- geschnitzt
- unbehandelt
- geölt
- gewachst
- bemalt
- vergoldet
- versilbert

FALLBEISPIELE UND HILFSMITTEL



Fehlende Hand an farbig bemalter und vergoldeter Holzskulptur.



Oberflächenschmutz an farbig bemalter und vergoldeter Holzskulptur.



Von Holzwürmern befallenes Kreuz.

STANDORT UND LAGERUNG	PFLEGE UND HANDHABUNG	SCHADEN UND BEHANDLUNG	TRANSPORT
Vor direkter Sonneneinstrahlung schützen, um dem Ausbleichen und Austrocknen der Bemalungen vorzubeugen. Keine Heizung in der Nähe, auch keine Bodenheizung! Nicht zu feucht lagern, ideal sind 45–55% RLF und ca. 18°–20°C Raumtemperatur. Gelagerte Skulpturen mit Baumwolltuch vor Staub schützen, nicht an Aussenwände stellen. Unebene Stellflächen ausgleichen, um das Verziehen zu verhindern. Für die Krippenfiguren empfiehlt es sich, zusammen mit einer Fachperson einen gut gesicherten Aufbewahrungsort einzurichten.	Bei seltener Benutzung, Anfassen mit Baumwollhandschuhen empfohlen. Wenn keine sichtbaren Schäden Regelmässig (1x pro Jahr) vorsichtig mit trockenem weichem, nicht fusseln-dem Baumwoll-Lappen oder Microfasertuch (für die Trockenreinigung) Staub entfernen. Schnitzereien nur mit einem weichen Pinsel abstauben. Nur an gut zugänglichen Stellen. Keine Politur- oder Reinigungsmittel verwenden.	Defekte Teile Zusammenwischen, in Tüte oder Schachtel aufbewahren, beschriften und melden. Abgeriebene und lose Teile Aufbewahren und melden. Holzwurm Beobachten und melden. Ein aktiver Holzwurm ist «hörbar» und hinterlässt Holzmehl. Schimmelpilz Beobachten und Kontaktaufnahme mit Fachperson.	Anfassen mit Baumwollhandschuhen empfohlen. Verschiebung und Transport durch Fachperson, Restauratorin oder Restaurator und gut gesichert verpackt.

Skulpturen und Kreuze

Metall

Edelmetalle
(z.B. Gold, Silber)

Buntmetalle
(z.B. Messing, Bronze)

Oberfläche und Aussehen:

- gegossen
- geschmiedet
- getrieben
- gepresst
- unbehandelt
- bemalt
- vergoldet
- versilbert
- Edelsteine
- Email

FALLBEISPIELE UND HILFSMITTEL



Gusseisernes Kruzifix mit Rostabplatzungen.

STANDORT UND LAGERUNG	PFLEGE UND HANDHABUNG	SCHADEN UND BEHANDLUNG	TRANSPORT
Empfindlich auf Feuchtigkeit und Luftschadstoffe, ideal sind 20–45% RLF und ca. 18°–20°C Raumtemperatur. Email ist sehr anfällig auf hohe Temperaturschwankungen: Rissbildungen. Keine ammoniak- oder säurehaltigen Reinigungsmittel verwenden. Gelagerte Skulpturen mit Baumwolltuch vor Staub schützen, nicht an Aussenwände stellen.	Anfassen mit Nitril-Einweghandschuhen (blau) empfohlen, da Korrosion bereits durch Fingerabdrücke einsetzen kann. Wenn keine sichtbaren Schäden Regelmässig (1x pro Jahr) vorsichtig mit Microfasertuch (für die Trockenreinigung) den Staub entfernen. Nur an gut zugänglichen Stellen und ohne Zusatz von Reinigungsmitteln!	Defekte Teile Aufbewahren und melden. Lose Teile Aufbewahren und melden. Korrosion Beobachten und melden.	Anfassen nur mit Nitrilhandschuhen. Verschiebung und Transport durch Fachperson, Restauratorin oder Restaurator und gut gesichert verpackt.

Skulpturen und Kreuze

Gips/Stuck

Oberfläche und Aussehen:

- gegossen
- unbehandelt
- bemalt
- vergoldet
- versilbert

FALLBEISPIELE UND HILFSMITTEL



Holzkreuz mit Christusfigur aus Stuck: instabiler Arm durch Risse und Abplatzungen des gerosteten Unterbaus aus Draht.



Beschädigte Krippenfigur aus Gips, durch Fachperson restauriert.

STANDORT UND LAGERUNG	PFLEGE UND HANDHABUNG	SCHADEN UND BEHANDLUNG	TRANSPORT
Bemalte Oberflächen: Keine direkte Sonneneinstrahlung, um vor dem Ausbleichen und Austrocknen zu schützen. Keine Heizung in der Nähe, auch keine Bodenheizung! Empfindlich auf Feuchtigkeit, ideal sind ca. 45% RLF und ca. 18°–20°C Raumtemperatur. Gelagerte Skulpturen mit Baumwolltuch vor Staub schützen, nicht an Aussenwände stellen. Für die Krippenfiguren empfiehlt es sich, zusammen mit einer Fachperson einen gut gesicherten Aufbewahrungsort einzurichten.	Vorsicht: Bruchgefahr! Krippenfiguren bevorzugt mit Baumwollhandschuhen anfassen. Wenn keine sichtbaren Schäden Regelmässig (1x pro Jahr) vorsichtig mit weichem Pinsel oder Staubsauger den Staub entfernen. Nur an gut zugänglichen Stellen!	Defekte Teile Alle Bruchstücke und Kleinstteile (in einem grösseren Umfeld) zusammenwischen und in einer Tüte einer Fachperson übergeben. Abgeriebene und lose Teile Aufbewahren und melden. Mürber, feuchter Gips Schadensquelle herausfinden, z.B. defekte Wasserleitungen in der Nähe. Schaden melden.	Anfassen nur mit Baumwollhandschuhen. Verschiebung und Transport durch Fachperson, Restauratorin oder Restaurator und gut gesichert verpackt.

Skulpturen und Kreuze

Steine

Polierfähige Steine
(z.B. Kalkstein)
Nicht polierfähige Steine
(z.B. Sandstein)

Oberfläche und Aussehen:

- behauen
- poliert
- unbehandelt
- bemalt
- vergoldet
- versilbert

FALLBEISPIELE UND HILFSMITTEL



Abplatzungen der Mal-schicht durch aufsteigende Feuchtigkeit im Stein (Kalkstein).

STANDORT UND LAGERUNG	PFLEGE UND HANDHABUNG	SCHADEN UND BEHANDLUNG	TRANSPORT
Bemalte Oberflächen: Keine direkte Sonneneinstrahlung, um vor dem Ausbleichen und Austrocknen zu schützen. Empfindlich auf Feuchtigkeit, ideal sind ca. 20–55% RLF und ca. 18°–20°C Raumtemperatur. Keine säurehaltigen Reinigungsmittel verwenden, kein Javel-Wasser.	Anfassen mit Nitril-Einweghandschuhen (blau) empfohlen. Wenn keine sichtbaren Schäden Regelmässig (1x pro Jahr) vorsichtig mit Microfasertuch (für die Trockenreinigung) den Staub entfernen. Nur an gut zugänglichen Stellen und ohne Zusatz von Reinigungsmitteln!	Defekte Teile Aufbewahren und melden. Abgeriebene und lose Teile Aufbewahren und melden. Mürber, feuchter Stein Schadensquelle herausfinden, z.B. defekte Wasserleitungen in der Nähe. Schaden melden. Öl- und Fettflecken Beobachten und melden, keine säurehaltigen Reinigungsmittel verwenden.	Anfassen mit Nitril-, Latex- oder Vinylhandschuhen. Verschiebung und Transport durch Fachperson, Restauratorin oder Restaurator und gut gesichert verpackt. Vorsicht: Bruchgefahr!

Skulpturen und Kreuze

Taufbecken

Beton

Kunststein

Oberfläche und Aussehen:

- gegossen
- unbehandelt
- bemalt
- vergoldet
- versilbert

FALLBEISPIELE UND HILFSMITTEL



Detail einer abgewitterten Bemalung einer mit Zement gebundenen Kunststeinskulptur.

Metall

Edelmetalle
(z.B. Gold, Silber)
Buntmetalle
(z.B. Messing, Bronze)

Oberfläche und Aussehen:

- gegossen
- getrieben
- geprägt
- unbehandelt
- bemalt
- vergoldet
- versilbert

FALLBEISPIELE UND HILFSMITTEL



Taufbecken, Kirche St. Anton Basel.

STANDORT UND LAGERUNG	PFLEGE UND HANDHABUNG	SCHADEN UND BEHANDLUNG	TRANSPORT
Bemalte Oberflächen: Keine direkte Sonneneinstrahlung, um vor dem Ausbleichen und Austrocknen zu schützen. Empfindlich auf Feuchtigkeit, ideal sind ca. 20–55% RLF und ca. 18°–20°C Raumtemperatur. Keine säurehaltigen Reinigungsmittel verwenden, kein Javel-Wasser.	Bei seltener Benutzung, Anfassen mit Nitril-Einweghandschuhen (blau) empfohlen. Wenn keine sichtbaren Schäden Regelmässig (1x pro Jahr) vorsichtig mit Microfasertuch (für die Trockenreinigung) den Staub entfernen. Nur an gut zugänglichen Stellen und ohne Zusatz von Reinigungsmitteln!	Defekte Teile Aufbewahren und melden. Abgeriebene und lose Teile Aufbewahren und melden. Abplatzungen durch Feuchtigkeit und Rost Schadensquelle herausfinden, z.B. defekte Wasserleitungen in der Nähe. Schaden melden. Öl- und Fettflecken Beobachten und melden, keine säurehaltigen Reinigungsmittel verwenden.	Anfassen mit Nitril-, Latex- oder Vinylhandschuhen. Verschiebung und Transport durch Fachperson, Restauratorin oder Restaurator und gut gesichert verpackt. Vorsicht: Bruchgefahr!

STANDORT UND LAGERUNG	PFLEGE UND HANDHABUNG	SCHADEN UND BEHANDLUNG	TRANSPORT
Empfindlich auf Feuchtigkeit und Luftschadstoffe, ideal sind 20–45% RLF und ca. 18°–20°C Raumtemperatur. Keine ammoniak- oder säurehaltigen Reinigungsmittel verwenden. Gelagerte Ausstattungsteile mit Baumwolltuch vor Staub schützen, nicht an Aussenwände stellen.	Bei seltener Benutzung, Anfassen mit Nitril-Einweghandschuhen (blau) empfohlen, da Korrosion bereits durch Fingerabdrücke beginnen kann. Wenn keine sichtbaren Schäden Regelmässig (1x pro Jahr) vorsichtig mit Microfasertuch (für die Trockenreinigung) den Staub entfernen. Nur an gut zugänglichen Stellen und ohne Zusatz von Reinigungsmitteln!	Defekte Teile Aufbewahren und melden. Abgeriebene und lose Teile Aufbewahren und melden. Oxidation und Rost Beobachten und melden.	Anfassen nur mit Nitrilhandschuhen. Verschiebung und Transport durch Fachperson, Restauratorin oder Restaurator und gut gesichert verpackt.

Taufbecken

Steine

Polierfähige Steine
(z.B. Kalkstein)
Nicht polierfähige Steine
(z.B. Sandstein)

Oberfläche und Aussehen:

- behauen
- poliert
- unbehandelt
- bemalt
- vergoldet
- versilbert

FALLBEISPIELE UND HILFSMITTEL



Taufstein aus poliertem Marmor und Chromstahl.



Beispiel für Javel-Wasser, das **nicht** eingesetzt werden darf!

Taufbecken

Beton

Kunststein

Oberfläche und Aussehen:

- gegossen
- unbehandelt
- bemalt
- vergoldet
- versilbert

FALLBEISPIELE UND HILFSMITTEL



Taufstein mit Sockel aus Sichtbeton, Ev.-ref. Kirche Reinach BL.



Latex-Einweghandschuhe.

STANDORT UND LAGERUNG	PFLEGE UND HANDHABUNG	SCHADEN UND BEHANDLUNG	TRANSPORT
Bemalte Oberflächen: Keine direkte Sonneneinstrahlung, um vor dem Ausbleichen und Austrocknen zu schützen. Empfindlich auf Feuchtigkeit, ideal sind ca. 20–55% RLF und ca. 18°–20°C Raumtemperatur. Keine säurehaltigen Reinigungsmittel verwenden, kein Javel-Wasser. Gelagerte Ausstattungsteile mit Baumwolltuch vor Staub schützen, nicht an Aussenwände stellen.	Wenn keine sichtbaren Schäden Regelmässig (1x pro Jahr) vorsichtig mit Microfasertuch (für die Trockenreinigung) den Staub entfernen. Nur an gut zugänglichen Stellen und ohne Zusatz von Reinigungsmitteln! Regelmässiges Entfernen des Kerzenwachses mit stumpfem Holz-Werkzeug (z.B. Kochschaber).	Defekte Teile Aufbewahren und melden. Abgeriebene und lose Teile Aufbewahren und melden. Mürber, feuchter Stein Schadensquelle herausfinden, z.B. defekte Wasserleitungen in der Nähe. Schaden melden. Öl- und Fettflecken Beobachten und melden, keine säurehaltigen Reinigungsmittel verwenden.	Anfassen mit Nitril-, Latex- oder Vinylhandschuhen. Verschiebung und Transport durch Fachperson, Restauratorin oder Restaurator und gut gesichert verpackt. Vorsicht: Bruchgefahr!

STANDORT UND LAGERUNG	PFLEGE UND HANDHABUNG	SCHADEN UND BEHANDLUNG	TRANSPORT
Bemalte Oberflächen: Keine direkte Sonneneinstrahlung, um vor dem Ausbleichen und Austrocknen zu schützen. Empfindlich auf Feuchtigkeit, ideal sind ca. 20–55% RLF und ca. 18°–20°C Raumtemperatur. Keine säurehaltigen Reinigungsmittel verwenden, kein Javel-Wasser. Gelagerte Ausstattungsteile mit Baumwolltuch vor Staub schützen, nicht an Aussenwände stellen.	Wenn keine sichtbaren Schäden Regelmässig (1x pro Jahr) vorsichtig mit Microfasertuch (für die Trockenreinigung) den Staub entfernen. Nur an gut zugänglichen Stellen und ohne Zusatz von Reinigungsmitteln! Regelmässiges Entfernen des Kerzenwachses mit stumpfem Holz-Werkzeug (z.B. Kochschaber).	Defekte Teile Aufbewahren und melden. Abgeriebene und lose Teile Aufbewahren und melden. Abplatzungen durch Feuchtigkeit und Rost Schadensquelle herausfinden, z.B. defekte Wasserleitungen in der Nähe. Schaden melden. Öl- und Fettflecken Beobachten und melden, keine säurehaltigen Reinigungsmittel verwenden.	Anfassen mit Nitril-, Latex- oder Vinylhandschuhen. Verschiebung und Transport durch Fachperson, Restauratorin oder Restaurator und gut gesichert verpackt. Vorsicht: Bruchgefahr!



A

Altar	Beton	– bemalt	16
		– unbehandelt	
		– vergoldet/versilbert	
Altar	Gips/ Stuck	– bemalt	14
		– vergoldet/versilbert	
Altar	Holz	– bemalt	12
		– furniert	
		– unbehandelt	
		– vergoldet/versilbert	
Altar	Metall	– bemalt	13
		– unbehandelt	
		– vergoldet/versilbert	
Altar	Stein	– bemalt	15
		– unbehandelt	
		– vergoldet/versilbert	
Ambo	Beton	– bemalt	19
		– unbehandelt	
		– vergoldet/versilbert	
Ambo	Holz	– bemalt	17
		– furniert	
		– unbehandelt	
		– vergoldet/versilbert	
Ambo	Stein	– bemalt	18
		– unbehandelt	
		– vergoldet/versilbert	

B

Beleuch- tungskörper	Glas	– bemalt	20
		– eingefärbt	
		– geätzt	
		– vergoldet/versilbert	
Beleuch- tungskörper	Metall	– bemalt	21
		– unbehandelt	
		– vergoldet/versilbert	
Bilder- rahmen	Holz	– bemalt	26
		– vergoldet/versilbert	
Bücher	Leder	– bedruckt	38
		– bemalt	
		– vergoldet/versilbert	
Bücher	Papier	– bedruckt	38
		– bemalt	
		– beschrieben	
		– vergoldet/versilbert	

C

Chorgitter	Metall	– bemalt	22
		– lackiert	
		– unbehandelt	
		– vergoldet/versilbert	

E

Epitaph	Gips/ Stuck	– bemalt	23
		– unbehandelt	
		– vergoldet/versilbert	
Epitaph	Stein	– bemalt	24
		– unbehandelt	
		– vergoldet/versilbert	

F			
Fenster	Glas	– bemalt – eingefärbt – transparent	25
G			
Gemälde	Holztafel	– bemalt, wässrig – bemalt, ölig – vergoldet/versilbert	28
Gemälde	Leinwand	– bemalt, wässrig – bemalt, ölig	27
Gemälde	Papier	– bedruckt – bemalt – beschrieben	26
Gemälde	Wandbild	– bemalt, mineralisch – bemalt, organisch – bemalt, ölig – bemalt, wässrig – vergoldet/versilbert	29
Glocken	Metall	– bemalt – geölt – unbehandelt – vergoldet	30
Grabplatte	Gips/ Stuck	– bemalt – unbehandelt – vergoldet/versilbert	23
Grabplatte	Stein	– bemalt – unbehandelt – vergoldet/versilbert	24
K			
Kanzel	Beton	– bemalt – unbehandelt – vergoldet/versilbert	33
Kanzel	Holz	– bemalt – furniert – unbehandelt – vergoldet/versilbert	31
Kanzel	Stein	– bemalt – unbehandelt – vergoldet/versilbert	32
Kerzen- stöcke	Beton	– bemalt – unbehandelt – vergoldet/versilbert	37
Kerzen- stöcke	Holz	– bemalt – unbehandelt – vergoldet/versilbert	34
Kerzen- stöcke	Metall	– bemalt – unbehandelt – vergoldet/versilbert	35
Kerzen- stöcke	Stein	– bemalt – unbehandelt – vergoldet/versilbert	36
Kreuze	Beton	– bemalt – unbehandelt – vergoldet/versilbert	52
Kreuze	Gips/ Stuck	– bemalt – unbehandelt – vergoldet/versilbert	50
Kreuze	Holz	– bemalt – unbehandelt – vergoldet/versilbert	48
Kreuze	Metall	– bemalt – unbehandelt – vergoldet/versilbert	49
Kreuze	Stein	– bemalt – unbehandelt – vergoldet/versilbert	51
Kunst- verglasung	Glas	– bemalt – eingefärbt – transparent	25

L			
Liturgische Bücher	Leder	– bedruckt – bemalt – vergoldet/versilbert	38
Liturgische Bücher	Papier	– bedruckt – bemalt – beschrieben – vergoldet/versilbert	38
Liturgische Geräte	Keramik	– bemalt – glasiert – nicht glasiert	40
Liturgische Geräte	Metall	– bemalt – Edelsteine – Elfenbein – Email – vergoldet/versilbert	39
M			
Möbel	Gips/ Stuck	– bemalt – unbehandelt – vergoldet/versilbert	42
Möbel	Holz	– bemalt – furniert – unbehandelt – vergoldet/versilbert	41
Möbel	Textilien	– Bezugstoffe für Polsterung – Vorhänge	43
O			
Orgeln	Holz	– bemalt – lackiert – unbehandelt – vergoldet/versilbert	45
P			
Paramente	Textilien	– bedruckt – bemalt – bestickt – gefärbt	46
S			
Schmiede- eiserne Gitter	Metall	– bemalt – lackiert – unbehandelt – vergoldet/versilbert	22
Skulpturen	Beton	– bemalt – unbehandelt – vergoldet/versilbert	52
Skulpturen	Gips/ Stuck	– bemalt – unbehandelt – vergoldet/versilbert	50
Skulpturen	Holz	– bemalt – unbehandelt – vergoldet/versilbert	48
Skulpturen	Metall	– bemalt – unbehandelt – vergoldet/versilbert	49
Skulpturen	Stein	– bemalt – unbehandelt – vergoldet/versilbert	51
T			
Taufbecken	Beton	– bemalt – unbehandelt – vergoldet/versilbert	55
Taufbecken	Metall	– bemalt – unbehandelt – vergoldet/versilbert	53
Taufbecken	Stein	– bemalt – unbehandelt – vergoldet/versilbert	54
Textilien	Altardecken		46
Textilien	Baldachin		46
Textilien	Fahnen		46
Textilien	Messgewänder		46
Textilien	Stolen		46
Textilien	Wandbehänge		46
Textilien	Wandtextilien		46



A

Altar

Tisch oder Steinblock zur Feier des Abendmahls. In der katholischen Kirche der heiligste Ort der Kirche. Der Hochaltar befindet sich an der Chorwand, die Seiten- oder Nebenalträe in den Seitenschiffen.

Altarformen: Tischaltar, Kastenaltar, Blockaltar, Sarkophagaltar, Flügelaltar (gotisch und neugotisch).

Ambo

Eigentlich ein erhöhter Platz mit Lesepult, Vorläufer der Kanzel. Heute in der katholischen Kirche gebräuchlich als modernes Lesepult.

Antependium

Schmückende Verkleidung der Vorderseite des Altars aus Seide oder besticktem Stoff. Auch die goldgetriebene oder gemalte Vorsatztafel aus Holz oder Metall wird Antependium genannt.

Aspergill

Gerät zum Aussprengen des Weihwassers = Weihwasserwedel.

B

Baldachin

Prunk- oder Traghimmel über Thron, Altar und ähnlich ausgezeichneten Plätzen, auch über dem Priester, der in der Prozession die Monstranz hält.

Beichtstuhl

Möbiliar zur Abnahme der Beichte. Meist ein dreiteiliges Gehäuse mit Priestersitz in der Mitte und seitlichen Kniebänken für die Beichtenden.

Buntmetalle

Eine Untergruppe von Nichteisenmetallen (ohne die Edelmetalle Gold, Silber, Platin). Dazu gehören Kupfer und seine Legierungen (mit Zinn, Zink und Nickel etc.) wie Messing, Bronze, Glockenbronze oder Neusilber. Die unedlen Schwermetalle sind farbig, daher die Bezeichnung Buntmetalle.

C

Ciborium / Ziborium

Hostienbehälter, meist mit Deckel.

Custodia / Kustodia

Monstranz, siehe auch Monstranz.

E

Edelmetalle

Metalle, die besonders korrosionsbeständig sind. Zu den Edelmetallen gehören z.B. Gold, Silber, Platin, Palladium.

Ewiges Licht

Lampe, die in katholischen Kirchen ständig vor dem Tabernakel brennt als Symbol für die Gegenwart Christi.

Epitaph, pl. Epitaphe / Epithaphium, pl. Epitaphien

Aufwendig gestaltete Gedenktafel an einen Verstorbenen, der in unmittelbarer Nähe begraben ist (vergleiche auch Kenotaph).

F

Farbkanon

Auch Farbrege: Vorschriften für die Verwendung der liturgischen Farben. Dem Farbkanon unterliegen z.B. das Antependium, das Kelchvelum oder die Stola.

Firnis

Nicht pigmentierter Malstoff, in der Regel aus einer Harzlösung bestehend, zum Überzug fertiger (Schlussfirnis) oder unfertiger (Zwischenfirnis) Bilder. Schlussfirnisse haben die Aufgabe, die eigentliche Bildschicht vor äusseren Einflüssen zu schützen.

G

Glocken-Bronze

Legierung mit Kupfer und Zinn.

Glockenjoch

Träger aus Holz, Stahl oder Gusseisen, an dem die Glocke hängend befestigt ist.

K	M
Kanzel Aus dem frühchristlichen Ambo weiterentwickelte Predigt- oder Lesebühne. Seit dem 13. Jahrhundert sowohl auf dem Lettner als auch freistehend an einem Pfeiler der Vierung oder des Langhauses.	Mensa Altarplatte.
Kenotaph Ein leeres Grab, auch Scheingrab genannt. Dient ausschliesslich der Erinnerung und enthält keine sterblichen Überreste.	Metalle Metalle sind Stoffe, die auftreffendes Licht reflektieren, elektrisch leitfähig (temperaturabhängig), wärmeleitfähig und verformbar (kalt oder warm) sind. Weitere Hinweise siehe auch unter Edelmetalle und Buntmetalle.
Klöppel In der Regel aus Weicheisen geschmiedetes, im Innern der Glocke mittig aufgehängtes, stabartig ausgeformtes Schlagstück.	Mikroklima Örtlich beschränktes Klima, das vom Gesamttraumklima abweicht, z.B. in einer feuchten Ecke oder innerhalb einer ungeeigneten Verpackung.
Konservieren Massnahmen zur Erhaltung und Stabilisierung eines Objektes mit dem Ziel, den Zerfall zu verlangsamen.	Mikroorganismen / Mikroben Die kleinsten Lebewesen, meist einzellig; zu den Mikroorganismen zählen auch die Viren und die Bakterien.
Korrosion Zersetzung oder Zerstörung eines Materials aufgrund von Faktoren wie Klima, Lichtstärke, Luftschadstoffe, falsche Reinigungsmittel oder Umgebungsmaterialien.	Mineralisch Aus Mineralien entstanden oder Mineralien enthaltend. Mineral = jeder anorganische, chemisch und physikalisch einheitlich und natürlich gebildete Stoff der Erdkruste. Mineralfarben = Erdpigmente.
Kredenztisch Dient der Vorbereitung der Gaben für die Eucharistie.	Monstranz Schauegefäss aus Edelmetall und Glas oder Kristall, in dem die geweihte Hostie ausgestellt wird.
Kustodia/Custodia Monstranz, siehe auch Monstranz.	
L	O
Liturgie Die amtliche oder gewohnheitsrechtliche Form des kirchlichen Gottesdienstes.	Oxidation Oxidieren = sich mit Sauerstoff verbinden oder Sauerstoff aufnehmen, verbrennen. Im Fall von Metallen ist es z.B. das «Blindwerden» oder «Anlaufen» von Silber.
Lettner Scheidewand zwischen dem Chor (für die Kleriker) und dem Mittelschiff (Laien). Im Barock meist kunstvoll geschmiedetes Chorgitter.	Organisch Kohlenstoff enthaltende chemische Verbindungen, z.B. Holz, Kunststoffe, Fell etc.
	P
	Patene Teller oder flache Schüssel für das eucharistische Brot, oft mit einem breiten Rand mit Inschrift. Die Patene ist aus Gold oder Silber bzw. vergoldet oder versilbert und kommt in unterschiedlichen Formen vor.
	Paramente Bezeichnung für die liturgische Gewandung der Geistlichen, für die textile Ausstattung des Altares, der liturgischen Geräte, des Kirchenmobiliars und des Kirchenraumes sowie für Textilien, die bei besonderen liturgischen Verrichtungen, z.B. Prozessionen, verwendet werden.

R	S
Raumklima Verhältnis von der Temperatur der Luft und der Luftfeuchtigkeit. Die Änderung von Temperatur und Luftfeuchtigkeit wird durch Lüftung erreicht.	Säurefreies Papier Papier oder Karton, die keine Säure und keine Restchemikalien enthalten bzw. keine Säure produzieren könnten. Beim Papierkauf im Fachgeschäft nachfragen.
Relative Luftfeuchtigkeit (RLF) Die relative Luftfeuchtigkeit beschreibt, wie viel Prozent der maximal möglichen Wassermenge sich im Moment (bei der herrschenden Temperatur) in der Luft befindet. Hat ein Kubikmeter Luft bei 20°C 8,65 g Wasser aufgenommen, entspricht dies 50% relativer Luftfeuchtigkeit (nämlich 50% der maximalen Sättigung von 17,3 g). Die absolute Luftfeuchtigkeit beschreibt, wie viel Gramm Wasser ein Kubikmeter Luft beinhaltet. Ein Kubikmeter Luft mit einer relativen Luftfeuchtigkeit von 50% bei 20°C hat eine absolute Luftfeuchtigkeit von 8,65 g.	Sedilien Sitze im Altarraum katholischer Kirchen, die für Priester, Diakone und Messdienergruppen vorgesehen sind.
Reliquiar Ein Behälter von unterschiedlicher Form und aus unterschiedlichem Material, in dem Reliquien aufbewahrt werden.	Stockflecken Ein Stockfleck ist ein Feuchtigkeitsschaden, der auf Papier, z.B. in Büchern, oder auf Textilien gelbliche oder bräunliche Verfärbungen hervorruft; evtl. begleitet von Schimmelpilzen. Stockflecken sind eine typische Alterserscheinung und gehen meist einher mit einem muffigen Geruch.
Reliquie Im eigentlichen Sinne der religiös verehrte leibliche Überrest von kanonisierten Heiligen oder Seligen, auch von Märtyrerinnen und Märtyrern. Im weiteren Sinne materielle Gegenstände, die an dessen Leben erinnern (Kleidung, Gebrauchsgegenstände etc.).	Stola Etwa 2,5 m langer Seiden- oder Leinenstreifen, dessen Enden oft mit Fransen oder Quasten geschmückt sind. Die Stola ist die liturgische Kennzeichnung von Diakonen, Priestern und Bischöfen und unterliegt dem Farbkanon.
Restaurierung Im engeren Wortsinne die Wieder-Herstellung eines früheren Zustandes, siehe auch Konservieren.	Tabernakel Gehäuse, in dem die geweihte Hostie, das Allerheiligste, aufbewahrt wird. Oft kunstvoll gearbeitet, befindet es sich meist auf dem Hochaltar oder als eigenständiges Mobiliar im Chorraum.
Retabel Offizieller Ausdruck für die das Antependium ablösende Rückwand auf der hinteren Mensakante (Altarplatte).	U
Rost Die braunrote pulverig-schuppige Zersetzungsschicht (Korrosionsschicht), die sich an feuchter Luft auf Eisen bildet.	UV-Strahlung Ultraviolettstrahlung, umgangssprachlich auch ultraviolette Licht (UV-Licht), ist die für den Menschen unsichtbare elektromagnetische Strahlung mit einer Wellenlänge, die kürzer ist als die jenes Lichts, das für den Menschen sichtbar ist. Bemalte Oberflächen und Textilien sind sehr empfindlich auf UV-Licht. Folgen: Ausbleichen und Sprödwerten.
	V
	Velum Tuch, das dem Bedecken, Verhüllen oder Berühren von liturgischen Geräten und Opfern dient.
	Z
	Ziborium / Ciborium Hostienbehälter, meist mit Deckel.

SCHADENSFALL UND MELDEPFLICHT

SCHADENSART	MELDESTELLE
Feuer, Brandschaden	– Feuerwehr – Polizei, Sanität – Zivil- und Kulturgüterschutz zur Bergung mobiler Objekte – Verwaltung, Bauverwaltung der Kirchgemeinde – Versicherung – Denkmalpflege – Fachperson, Restauratorin oder Restaurator
Überschwemmung, Hochwasserschäden	– Feuerwehr – Polizei, Sanität – Zivil- und Kulturgüterschutz zur Bergung mobiler Objekte – Verwaltung, Bauverwaltung der Kirchgemeinde – Versicherung – Denkmalpflege – Fachperson, Restauratorin oder Restaurator
Diebstahl, Sachschaden	– Polizei – Verwaltung, Bauverwaltung der Kirchgemeinde – Versicherung – Denkmalpflege – Fachperson, Restauratorin oder Restaurator
Wasserschaden, Feuchtigkeit	– Verwaltung, Bauverwaltung der Kirchgemeinde – Spengler- oder Sanitärunternehmen – Dachdeckerfirma – Fachperson, Restauratorin oder Restaurator
Defekte Teile allgemein	– Verwaltung, Bauverwaltung der Kirchgemeinde – Denkmalpflege – Fachperson, Restauratorin oder Restaurator
Veränderung von bemalten Oberflächen Ausbleichen Trübung Abgeriebene oder lose Malschicht	– Verwaltung, Bauverwaltung der Kirchgemeinde – Denkmalpflege – Fachperson, Restauratorin oder Restaurator
Veränderung von Metalloberflächen Trübung Rost Korrosion	– Verwaltung, Bauverwaltung der Kirchgemeinde – Denkmalpflege – Fachperson, Restauratorin oder Restaurator
Defekte Textilien, Paramente	– Verwaltung, Bauverwaltung der Kirchgemeinde – Denkmalpflege – Textilrestauratorin oder -restaurator
Defekte Messgewänder in Gebrauch	– Paramentengruppe, Schneiderin oder Schneider – Freiwillige Gemeindehelfer, Sigristin oder Sigrist
Holz wurm	– Verwaltung, Bauverwaltung der Kirchgemeinde – Fachperson, Restauratorin oder Restaurator
Schädlinge in Textilien	– Verwaltung, Bauverwaltung der Kirchgemeinde – Fachperson, Textilrestauratorin oder -restaurator
Schimmelpilz	– Verwaltung, Bauverwaltung der Kirchgemeinde – Fachperson, Restauratorin oder Restaurator – Spengler- oder Sanitärunternehmen bei Wasserschaden als Ursache – Regulierung Raumklima durch Spezialisten

